

Ausgabe 324 • Februar - März 2026

Österreichische Post AG  
MZ 02Z033184 M  
IPA Verlagsgesellschaft mbH, Gmeinergergasse 1-3, 8073 Feldkirchen bei Graz

• Freundschaftsvertrag mit VKÖ

• IPAkademie - Bildungsscheck

• ATHLETA der Justizwache

## IPA INTERN

Freundschaftsvertrag zwischen VKÖ und IPA	3
Programm "65 Jahre IPA Landesgruppe Salzburg"	5
70 Jahre IPA Schweiz	7
Young Police Officers Seminar 2025	8
Neue Website IPA IEB	11
Musikförderprojekt 2026	11
Konzertabend der Polizeimusik Oberösterreich	19

## FACHARTIKEL

ATHLETA – Spitzensportförderprogramm der Justiz	12
Legaler Waffenbesitz in Österreich	14
Concert Band KaPo Bern	16

## IPAkademie

Bildungsscheck der IPAkademie	9
ChatGPT – KI verstehen & erleben	11










## REISEBERICHTE

Texas	15
-------	----

## SONSTIGES

Polizei-Nostalgie	18
Kalender	20
IPA-Rätsel	38
Impressum	38

## BUNDESLÄNDER

 Burgenland	21
 Kärnten	23
 Niederösterreich	25
 Oberösterreich	27
 Salzburg	29
 Steiermark	31
 Tirol	33
 Vorarlberg	35
 Wien	37

## Geschätzte IPA-Mitglieder, liebe IPA-Freunde!

In meinem letzten Vorwort wünschte ich euch nicht nur ein gutes, frohes und erfolgreiches Jahr 2026, sondern ich stellte auch die Frage, was dieses Jahr 2026 uns bringen würde angesichts der vielen Veränderungen, welchen wir uns schon 2025 gegenübersehen.

Nun, die geopolitischen Veränderungen sind nicht weniger geworden. Neue Krisenherde sind entstanden und neue wirtschaftliche Probleme haben sich in anderen Teilen unserer Mutter Erde entwickelt.

Wirtschaftswissenschaftler wagten und wagen vorsichtige Prognosen hinsichtlich einer Verbesserung der wirtschaftlichen Situation in Österreich und wir alle wünschen und wünschen uns, dass diese Vorhersagen sich bewahrheiten und, wenn möglich, sogar verbessern mögen.

Bei allem Optimismus, mit welchem wir in das Jahr 2026 gegangen sind, ist dennoch Vorsicht angebracht. Das gilt auch für die IPA Österreichische Sektion, welche weiterhin ihre finanziellen Ressourcen mit größter Umsicht einsetzen wird, selbst wenn das zusätzliche Einsparungen in der Verwaltung bedeuten wird. So wie jeder und jede von uns, muss sich auch die IPA nach der Decke strecken, um diese wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu meistern.

Eingedenk unseres Mottos Servo per amikeco muss und wird unsere Freundschaft stark genug sein, dass die IPA Österreichische Sektion auch weiterhin in ruhigen Gewässern segelt.



**Robert Neumann**  
Präsident der  
IPA Österreich  
[praesident@ipa.at](mailto:praesident@ipa.at)

# Memorandum of Understanding

## Freundschaftsvertrag zwischen der Vereinigung Kriminaldienst Österreich (VKÖ) und der International Police Association, Österreichische Sektion (IPA)



Im Rahmen eines Treffens zwischen dem ehemaligen Präsidenten der VKÖ, Richard Benda, welcher seit 56 Jahren auch IPA-Mitglied ist, und dem Präsidenten der IPA Österreich, Robert Neumann, entstand die Idee, zwischen beiden Vereinen in Zukunft freundschaftlich zusammenzuarbeiten. Schließlich sind viele Mitglieder des VKÖ auch Mitglieder der IPA und umgekehrt.

Am 1. Oktober 2021 erhielt der damalige Generalsekretär Robert Neumann eine Einladung zur Feier „100 Jahre VKÖ“ und lernte so auch den derzeitigen Präsidenten des VKÖ, Dieter Csefan, kennen. Am 22. November 2024 kam es zu Sondierungsgesprächen und es folgten seither zahlreiche Einladungen zu diversen Veranstaltungen der VKÖ.

Die Vereinigung Kriminaldienst Österreich überdauerte in ihrer wechselvollen Geschichte nicht nur die Österreichisch-Ungarische Monarchie und die Erste Republik, sondern auch die Nazi-herrschaft und – wie der Phönix aus der Asche – wurde sie in der Zweiten Republik wieder zum Leben erweckt und neuerlich gegründet.

Am 9. Dezember 2025 unterzeichneten der Präsident der IPA Österreich, Robert Neumann, und der Präsident der VKÖ, Dieter Csefan, im Hauptquartier der VKÖ in Wien, Müllnergasse 4, einen Freundschaftsvertrag zwischen den beiden obgenannten Vereinen. Bei dieser Vertragsunterzeichnung waren weiters anwesend:

Von der IPA: Generalsekretär Walter Rosanits, Generalsekretär-Stv und juristischer Berater Mag. Valentin Tunner-Turrach, Vizepräsidentin und Landesgruppenobfrau Steiermark Elke Strohmeyer, Landesgruppenobmann Wien Michael Güttner und Sekretärin der Landesgruppe Wien Sabine Nemeth.

Von der VKÖ: Präsident alt Richard Benda, Vizepräsident Obmann-Stv und Bildungsreferent Martin Roudny, Vizepräsident und Referent für die Sektionen Helmut Kaiser, Vizepräsident und Verwalter der Immobilien Nico Reith, Organisationsreferent Alexander Heindl und juristischer Berater Mag. Jürgen Zsevnikar. Der Freundschaftsvertrag wurde von den beiden juristischen Beratern überprüft und vorgetragen.

Mit diesem Vertrag erklären sich die IPA und die VKÖ bereit, einander freundschaftlich zu unterstützen. Diese Zusammenarbeit bezieht sich auf die Teilnahme an Veranstaltungen der jeweils anderen Organisation. Bei Bedarf können diese Veranstaltungen auch von beiden Partnern gemeinsam durchgeführt werden. Eventuell anfallende Teilnahmegebühren sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu tragen.

Die Websites der IPA <https://www.ipa.at> sowie der VKÖ <https://kripo.at> wurden verlinkt.

So blicken wir im neuen Jahr 2026 einer engeren Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der IPA und der VKÖ entgegen.





**4. Dezember 2026**

Anreise zum **Hotel Radisson Blu** (vormals Wyndham Grand) bis spätestens 15:30 Uhr  
 17:00 Uhr: Fahrt mit öffentlichem Verkehrsmittel in die Altstadt von Salzburg zum Mozartsteg und Fußmarsch zur Festungsbahn.  
 18:30 Uhr: **3-gängiges Dinner im Festungsrestaurant** auf der Festung Hohensalzburg  
 20:30 Uhr: **Beginn des Festungskonzertes** im Wappensaal der Festung Hohensalzburg mit klassischer Musik und weihnachtlicher Musik aus dem Salzburger Land  
 22:00 Uhr: Rückfahrt zum Hotel mit öffentl. Verkehrsmittel

**5. Dezember 2026**

09:30 Uhr: Fahrt mit öffentlichem Verkehrsmittel in die Altstadt von Salzburg zum Mozartsteg  
 10:00 Uhr: Führung durch das DomQuartier Salzburg (Residenz und Dom) danach Bummel durch den Salzburger Christkindlmarkt am Residenzplatz.  
 15:30 Uhr: **Treffpunkt Andräkirche** am Mirabellplatz zur Teilnahme an der Aufführung des Salzburger Advent  
 18:30 Uhr: Glühwein, Punsch, Kastanien und Weihnachtsgebäck in Hotel Radisson Blu  
 19:00 Uhr: Eröffnung der weihnachtlichen Veranstaltung im Hotel mit Musik und Lesungen  
 20:30 Uhr: Gala Buffett mit freien Getränken

**6. Dezember 2026**

Nach dem Frühstück – Abreise der Teilnehmer

**Leistungen**

- 2 Übernachtungen im Hotel Radisson Blu im Doppelzimmer inkl. Frühstücks-Büfett
- 3-gängiges Dinner im Festungsrestauration auf der Festung Hohensalzburg
- Festungskonzert im Wappensaal der Festung Hohensalzburg mit klassischer Musik und weihnachtlicher Musik aus dem Salzburger Land
- Eintritt und Führung im Museum DomQuartier in Salzburg
- Eintritt zum Adventsingen „Salzburger Advent“ in der Andräkirche am Mirabellplatz
- Glühwein, Punsch, Maroni und Weihnachtskekse im Hotel Radisson Blu
- Gala-Bufferet im Hotel Radisson Blu inkl. freier Getränke bis 23:00 Uhr
- Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an allen 3 Tagen

**Gesamtpreis im Doppelzimmer pro Person € 475,-**  
**Aufpreis im Einzelzimmer € 124,-**

**Anmeldungen über die Homepage:**

**Jubiläumsveranstaltung 65 Jahre LG Salzburg**  
<https://salzburg.ipa.at/index.php/ipa-salzburg-65-jahre>  
<https://qrco.de/65-Jahre-IPA-LG-Sbg>

oder mittels QR-Codes



**Anmeldeschluss: 30. Juni 2026**  
**Achtung begrenzte Teilnehmerzahl!**

**Kontodaten /// Kontoname:**  
 IPA Landesgruppe Salzburg 65 Jahre  
 Volksbank Salzburg  
 IBAN: AT06 4501 0171 0004 3003

**Kontaktmöglichkeit per E-Mail:** [IPA-Salzburg-65-Jahre@ipa.at](mailto:IPA-Salzburg-65-Jahre@ipa.at)

# 70 Jahre IPA Schweiz

Die IPA Schweiz lud vom 27. bis zum 30. November 2025 zur Feier ihres 70jährigen Jubiläums in Zürich ein. An dieser Festveranstaltung fanden sich etwa 120 Gäste aus zehn Ländern ein. Aus Österreich nahmen der Präsident Robert Neumann, der Vizepräsident Kurt Walker mit Gattin Barbara und die Chefredakteurin Kathrin Rosanits teil.

Nach der Anreise am Donnerstag, dem 27.11., wurden die Gäste im FIFA-Museum in Zürich herzlich willkommen geheissen, durch das Museum geführt und zu einem Flying Buffet eingeladen. Am Freitag empfing die Stadtpolizei Zürich die Festgäste im Bildungszentrum Blaulicht und beeindruckte sie mit einer imposanten Vorführung, gestaltet von diversen Sondereinheiten der Stadtpolizei. Das einsatztechnische Potenzial der Stadtpolizei hinterließ bei den Gästen einen nachhaltigen Eindruck.

Am Abend fand ein geselliges Zusammensein in der Hotellobby statt, bei dem von den einzelnen Nationen Grußworte und Geschenke zum Jubiläum überbracht wurden.

Den Abschluss dieser Jubiläumsfeier bildete der Galaabend im Weihnachtszirkus Conelli mit Dinner & Show für etwa 500 Gäste. Höhepunkt der Veranstaltung war die beeindruckende und emotionale Rede des Präsidenten der IPA Schweiz und Internationalen Schatzmeister Jean-Pierre Allet.

Ein großes Dankeschön an die IPA Schweiz für die Ausrichtung dieser Feier und alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

**Robert Neumann**  
Präsident

*Es gibt Freunde, es gibt Familie und dann gibt es Freunde, die zur Familie werden.*



## Young Police Officers Seminar 2025

Vom 10. bis zum 15. November 2025 fand in Bukarest, Rumänien, das "Young Police Officers Seminar 2025" statt, wobei an diesem 43 Teilnehmer aus insgesamt 24 Ländern teilnahmen. Von Nachbarländern zu Österreich wie Deutschland, der Schweiz sowie auch Slowenien, zu den skandinavischen Ländern Norwegen, Dänemark, Finnland und Island waren aber auch Länder außerhalb Europas wie Neuseeland, Japan, Kanada und Australien vertreten. Ich hatte erfreulicherweise die Möglichkeit, stellvertretend für die österreichische Sektion der IPA am Seminar teilzunehmen.

Bereits am Tag unserer Ankunft konnten wir im Zuge des Abendessens im Hotel die ersten Kontakte knüpfen. So konnten wir bereits die ersten Gemeinsamkeiten und auch Unterschiede in unserer Arbeit erörtern, die uns alle verbinden. Mit einer Runde "Palinka", einem klassischen Schnaps aus Rumänien, bereitgestellt von den Organisatoren seitens der IPA Rumänien, Mihai Liviu Tartareanu und Catalin-Stefan Balteanu, brach das Eis auch schnell und es entstanden im Laufe des weiteren Abends die ersten freundschaftlichen Kontakte.

Im Zuge unseres ersten Tages besuchten wir die Polizeiakademie "Alexandru Ioan Cuza", wobei wir dort einen interessanten Einblick in die Ausbildung der zukünftigen Polizeibeamten von Rumänien bekamen. Besonders imponiert haben mir dabei die Vorstellung der "VR"-Brillen, welche ein möglichst realistisches Szenarietraining ermöglichen. Des Weiteren konnten wir uns mit Schülern der Akademie austauschen, was uns einen noch tieferen Einblick in die Ausbildung ermöglichte.

Am zweiten Tag ging es für uns in das General Inspectorate of the Romanian Police (IGPR), wobei es sich hierbei um die Zentrale der rumänischen Polizei handelt. Hierbei stellten uns verschiedene Abteilungen der rumänischen Polizei, vom Drogendezernat zur Sonderinterventionsgruppe bis hin zur Menschenhandelsermittlungsabteilung, ihre Tätigkeiten vor, und wir konnten durch Fragen sowie auch durch den Vergleich mit unseren Tätigkeitsfeldern viele neue interessante Erfahrungen sammeln. Die Vorstellung der Einsatztrainer der rumänischen Polizei, nämlich die Anhaltung und Festnahme eines PKW-Fahrers, wobei auch hier ein Austausch mit unseren praktischen Erfahrungen möglich war, blieb ebenfalls in Erinnerung.

Am dritten Tag besuchten wir am Vormittag das General Inspectorate of the Romanian Border Police (IGPF). Hierbei wurde uns eine Präsentation über die

Arbeitsfelder der rumänischen Grenzpolizei gegeben. Besonders interessant stellte sich hierbei der frisch erfolgte Schengen-Beitritt von Rumänien mit den damit verbundenen Herausforderungen sowie Umstellungen für die grenzpolizeilichen Aufgaben heraus. Nicht unerwähnt in diesem Kontext blieb als Nachbarland zur Ukraine der dort stattfindende Konflikt, welcher eine Flüchtlingswelle auslöste und die rumänische Grenzpolizei vor neue Herausforderungen stellte. Am Nachmittag besuchten wir den Parlamentspalast, welcher vom Diktator Nicolae Ceaușescu von 1983 bis 1989 gebaut wurde. Der Palast sticht mit seiner unfassbaren Größe und seinen bemerkenswerten Eckdaten (bebaute Fläche: 65.000 m<sup>2</sup>, Geschossfläche: 365.000 m<sup>3</sup>, über 1.000.000 m<sup>3</sup> Marmor verwendet) in Bukarest deutlich hervor, und die sehr gut strukturierte Führung durch den Palast verdeutlichte die Arbeitslast und den Aufwand, welcher in den Bau eines der größten Bauwerke der Welt geflossen ist.

Am vierten und damit letzten Tag vor unserer Abreise besuchten wir das General Inspectorate of the Romanian Gendarmerie (IGJR), wobei es sich hierbei um einen militärisch strukturierten und im Verteidigungsministerium angesiedelten Wachkörper mit polizeilichen Aufgaben handelt. Im Zuge einer Präsentation wurden uns die Aufgaben, nämlich der größere Ordnungsdienst bei Demonstrationen, der Schutz von Veranstaltungen wie Fußballspielen, der Objektschutz, aber auch das Unterhalten einer Antiterrorereinheit zum Eingreifen bei Hochrisikosituationen, vorgestellt. Das Highlight an diesem Tag war die Vorstellung am Paradeplatz der Gendarmeriezentrale, wobei hierbei etliche Waffen sowie auch berittene Einheiten, Wasserwerfer und eine praktische Vorführung mit der Darstellung eines Angriffes durch Gefährder auf eine VIP-Person mit der damit verbundenen



fahrttechnischen Taktik zum Schutz der VIP gezeigt wurden.

Den Abschluss an diesem Tag zum Seminarende stellte die Übergabe der Teilnahmezertifikate sowie einer Medaille dar. Hierbei bekamen die Teilnehmer Gelegenheit, sich bei den Organisatoren von IPA Rumänien, insbesondere beim IPA-Präsidenten von Rumänien, Mihai Liviu Tartareanu, und dem Generalsekretär der IPA Rumänien, Catalin-Stefan Balteanu, für die äußerst gute Organisation und die mit offensichtlich viel Aufwand betriebenen Präsentationen zu bedanken.

Hervorzuheben ist, dass ich im Zuge dieses Seminars eine Vielzahl an neuen Freundschaften gewinnen konnte und wir alle die äußerst seltene Möglichkeit bekamen, sich in einer Gruppe mit Teilnehmenden aus verschiedensten Ländern der Welt auszutauschen. Dabei stach besonders hervor, dass aus menschlicher Perspektive die Unterschiede zwischen uns allen, auch mit teilweiser Entfernung über Kontinente hinweg, bei weitem nicht so groß sind, wie man vielleicht denken möge.

Diese Erkenntnis fließt wunderbar in den Geist der IPA selbst hinein, nämlich in das Motto:

Servo per Amikeco!

Alexander Förster · IPA Vbst Graz



# Bildungsscheck der IPAkademie

Das neue Jahr bringt Änderungen sowohl innerhalb der Sektion als auch hinsichtlich der IPAkademie mit sich. Diese bietet allen IPA-Mitgliedern berufsorientierte Fortbildungsmöglichkeiten mit hoch qualifizierten Vortragenden an und diese Seminare wurden bisher finanziell auch großzügig gefördert.

## Ab dem Jahr 2026 gibt es grundlegende Änderungen für Teilnehmende an IPAkademie-Seminaren bezüglich des Kostenbeitrages. Wie kommt es dazu?

Während der letzten Jahre sind die Kosten und Preise aufgrund der allgemeinen Inflation für alle stark gestiegen. Das betrifft auch die IPA Österreichische Sektion. Wir können nicht mehr ausgeben, als wir einnehmen. Allerdings sind in den letzten Jahren die Ausgaben stärker gestiegen als die Einnahmen, sodass bereits im März 2024 Einsparungsmaßnahmen beschlossen und umgesetzt wurden. Die derzeitige Situation fordert aber weitere einschneidende Maßnahmen – auch mit Auswirkungen für die IPAkademie. Das Budget für die IPAkademie und die

Zuschüsse der Österreichischen Sektion und der Landesgruppen für die Teilnehmer mussten gekürzt werden.

## Haben die Änderungen etwas mit dem Wechsel der IPAkademie-Leitung zu tun?

Nein. Nach 15 Jahren legte Peter Schweiger seine Funktion als Bildungsreferent und Leiter der IPAkademie zurück und tritt nun als Stellvertreter in die zweite Reihe. Tanja Bauer, welche bereits seit mehr als einem Jahr Peter Schweigers Stellvertreterin war, übernahm mit 1. Jänner 2026 die Leitung der IPAkademie. Aufgrund der derzeitigen Situation ist sie jedoch gefordert, für das Jahr 2026 eine neue Strategie zu entwickeln, um weiterhin – trotz geringeren Budgets und steigender Hotellerie- bzw. Gastronomiepreise – die gewohnte Qualität gewährleisten zu können. Tanja Bauer wird Bewährtes fortführen, neue Impulse setzen und die IPAkademie weiter stärken.

## Was bedeuten diese Änderungen für das einzelne IPA-Mitglied?

Es wird vermehrt Tagesseminare geben und die bisherige Refundierung

von 50% des Unkostenbeitrages durch die Landesgruppen entfällt.

## Die Unterstützung durch die Landesgruppen entfällt, es wird einen symbolischen Bildungsscheck geben. Wie funktioniert dessen Einlösung?

Jedes Mitglied erhält einen symbolischen Bildungsscheck im Wert von € 50,00. Dieser kann, nach Vorlage der Teilnahmebestätigung, im Jahr 2026 einmalig für ein Seminar der IPAkademie bei der zuständigen Landesgruppe eingelöst werden.

Die IPAkademie ist innerhalb der IPA weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt und deren Werbewirksamkeit für die IPA ist immens. Für unsere Mitglieder, insbesondere für die jüngeren, ist die IPAkademie ein unverzichtbarer Bestandteil der IPA.

Ich ersuche, trotz der Kostensteigerung, alle Mitglieder der IPA Österreichische Sektion, aber auch IPA-Mitglieder der Nachbarsektionen, weiterhin an den äußerst qualitätsvollen und für den Polizeiberuf wichtigen Seminaren der IPAkademie teilzunehmen.

Robert Neumann  
Präsident



## Neue Regelung ab 2026: Bildungsscheck statt Refundierung

Aufgrund budgetärer Rahmenbedingungen ist eine Refundierung von 50 % des Unkostenbeitrags durch die Landesgruppen ab 2026 leider nicht mehr möglich. Stattdessen erhält jedes Mitglied im Jahr 2026 einmalig einen

Bildungsscheck im Wert von 50 Euro, der für ein Seminar der IPAkademie eingelöst werden kann.

**Vielen Dank für euer Verständnis und eure Unterstützung unserer Bildungsarbeit!**

## ChatGPT – KI verstehen & erleben: Ein Einstieg ohne Fachchinesisch

**Wenn aus einer Idee eine erfolgreiche Serie an Seminaren entsteht...**

Am 22. November 2025 fand bereits zum zweiten Mal ein Seminar zum Thema „Einführung in KI und ChatGPT ganz ohne Fachchinesisch“ statt – diesmal in Wiener Neustadt. Insgesamt waren 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark dabei.

Auch diese Veranstaltung verlief äußerst erfolgreich. Die verständliche Aufbereitung des Themas und der praxisnahe Zugang sorgten für sehr positives Feedback.

Neugierig, auf das was mit KI alles möglich ist, waren auch einige Funktionäre

der IPA. So konnten wir unter den Teilnehmenden neben dem Obmann der Landesgruppe Wien auch den Verbindungsstellenleiter Murtal-Murau sowie den Pressereferenten der Landesgruppe Steiermark begrüßen.

Auch erfreulich war der kurze Besuch der Obfrau der Landesgruppe Niederösterreich. Sie brachte ein kleines Geschenk für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit, richtete einige Worte an die Gruppe und nahm sich Zeit für persönliche Gespräche sowie gemeinsame Fotos.

Ein herzlicher Dank gilt dem Vortragenden Christian Pöschl für seine kompetente und engagierte Gestaltung des Seminars, das bereits jetzt der Anfang einer erfolgreichen Serie zu sein scheint!



## Neue IPA-Website erfolgreich gestartet

Die International Executive Board und das International Administration Centre freuen sich, die neue Website der IPA International vorstellen zu dürfen. Die moderne Plattform bietet ein frisches Design, eine deutlich verbesserte Navigation und präsentiert unsere Organisation, sowie die Vorteile einer IPA-Mitgliedschaft, übersichtlich und zeitgemäß.

**Die wichtigsten Neuerungen im Überblick:**

### • Digitalisiertes Travel Form

Das IPA-Reiseformular kann nun vollständig online ausgefüllt und direkt an die nationale Sektion übermittelt werden – schneller, einfacher und ohne Papier.

### • Online Hosting Book

Das Hosting Book wird nach und nach vollständig in die Website integriert. Schon jetzt können IPA-Häuser eingesehen werden, bald folgen eine umfangreiche Galerie, sowie die Möglichkeit, Anbieter direkt über das Portal zu kontaktieren.

### • Globale Veranstaltungen & Gimborn-Seminare

Die Eventseite bietet weiterhin weltweite Termine und erleichtert nun auch den Zugriff auf das Seminarprogramm Gimborn. Wichtige Seminare werden künftig hervorgehoben, um Mitgliedern die Orientierung zu erleichtern.

### • Neuer passwortgeschützter Bereich für Sektionen

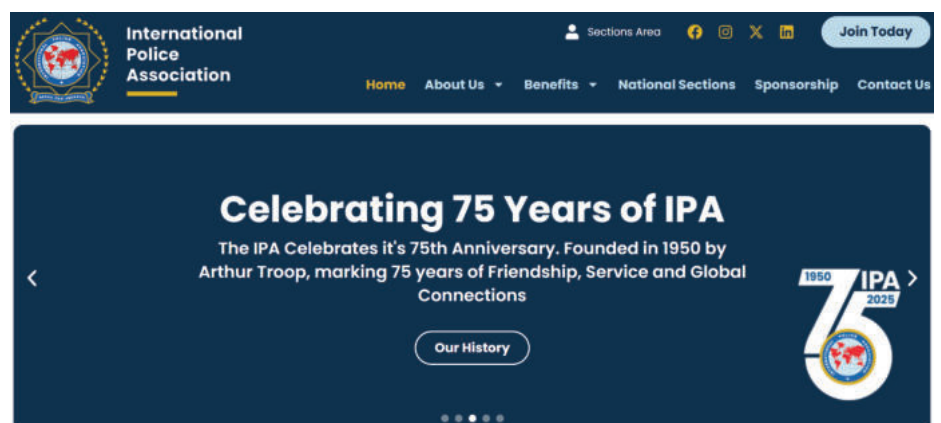
Hier stehen u. a. ein umfassender Marketing-Baukasten mit Canva-Vorlagen, ein zentral hinterlegter Information Guide sowie aktuelle Vorstands-Updates, Weltkongress-Protokolle und interne Nachrichten bereit.

Die Website wird in den kommenden Wochen weiter ausgebaut.

Rückmeldungen zu Fehlern oder Verbesserungsvorschlägen sind willkommen. Alle Mitglieder werden gebeten, sich künftig vorrangig über die neue Seite zu informieren.

Wir wünschen viel Freude beim Entdecken der neuen IPA-Website!

Gleich hier geht es zur neuen Website: <https://ipa-international.org>



# ATHLETA

Fotos © Strafvollzugsakademie

## Das neue Spitzensportförderungsprogramm der Justiz

In einer Welt, in der Spitzensportlerinnen und Spitzensportler ständig gefordert werden, ihre Leistung zu steigern, ihre Trainingspläne zu optimieren und bei Wettkämpfen weltweit ihr Bestes zu geben, kommt das neue Programm „Athleta“ der österreichischen Justiz wie ein maßgeschneiderter Anzug. Es ist ein innovatives Programm, das die Welt des Spitzensports mit der Justiz vereint – ein Programm, das Sportlerinnen und Sportler nicht nur eine berufliche Chance bietet, sondern auch der gesamten Justiz einen starken, sportlichen Auftritt verleiht.

Die Grundlage des „Athleta“-Programms ist simpel, aber nicht neu: Athleta gibt Athletinnen und Athleten die Möglichkeit, ihre Ausbildung für den Justizwachdienst parallel zu ihrer sportlichen Karriere zu absolvieren. Was wie ein Balanceakt klingt, wird durch eine ausgeklügelte und einzigartige Flexibilität der Ausbildung möglich. Sportlerinnen und Sportler können sich also nicht nur auf ihren Wettkampf konzentrieren, sondern auch eine stabile berufliche Zukunft bei der Exekutive aufbauen. Gleichzeitig profitieren die Justizwache und der Straf- und Maßnahmenvollzug von den sportlichen Vorbildern: Denn wer könnte besser für die Werte der Justiz eintreten als jemand, der sich täglich in Disziplin, Fairness und Teamarbeit beweist?

### Spitzensportler als Botschafter der Justiz

Die Athletinnen und Athleten im „Athleta“-Programm sind mehr als nur Sportlerinnen und Sportler – sie sind Aushängeschilder für die Justiz. Auf den Wettkampfbühnen tragen sie nicht nur ihre Sportbekleidung, sondern auch die „Justiz Athleta“-Patches. Bei Interviews oder in der Öffentlichkeit ist es ihre Aufgabe, die „Justiz Athleta“-Trinkflasche sichtbar zu platzieren oder die Kappe zu tragen. Ihr Einsatz bei Sportveranstaltungen oder öffentlichen Auftritten des Bundesministeriums für Justiz ist Teil ihrer Dienstpflicht und zeigt, wie eng Sport und Justiz miteinander verzahnt sind.

Doch der Fokus liegt auch auf der Flexibilität: Die Athletinnen und Athleten erhalten das Höchstmögliche an Dienstfreistellungen und Sonderurlaub, damit sie sich voll auf ihre sportliche Laufbahn konzentrieren können, ohne dabei ihre berufliche Perspektive zu gefährden. Eine echte Win-Win-Situation für alle Beteiligten!

### Ein anspruchsvolles Auswahlverfahren

Die Aufnahme in das „Athleta“-Programm ist nicht einfach. Wie bei jeder wichtigen Berufsausbildung müssen sich die Bewerberinnen und Bewerber einem umfangreichen Auswahlverfahren unterziehen, das ein Aufnahmetest, eine psychologische Computertestung, ein Hearing und eine ärztliche Untersuchung umfasst. Einziger Unterschied: Die sportliche Testung entfällt für die Spitzensportlerinnen und Spitzensportler, da ihre sportlichen Erfolge bereits als Nachweis gelten. Und trotzdem müssen sie sich einer speziellen Spitzensportkommission stellen, die ihre bisherigen Leistungen bewertet und die Bewerberinnen und Bewerber in einem Ranglistensystem einordnet.

Die Leitung des „Athleta“-Programms übernimmt Major Wolfgang Wister, der als erfahrene Führungskraft in der Justiz mit seinem strategischen Denken das Programm steuert. Kompetente Unterstützung erhält er dabei von Kontrollinspektor Mario Schindler, dem sportlichen Koordinator des Programms. Kontrollinspektor Mario Schindler, der durch seine Erfahrungen aus internationalen Wettkämpfen sowohl als Trainer als auch Mentor sicherstellt, dass die Ausbildung den sportlichen als auch den beruflichen Anforderungen gerecht wird. Zusammen bilden sie das Herzstück eines Programms, das Spitzensportlerinnen und Spitzensportler und Justiz gleichermaßen voranbringt. „Mir ist die Nähe zu den Sportlerinnen und Sportlern sehr wichtig und genau das macht Athleta aus“ so Schindler.

Die erste Ausschreibung des Programms war ein voller Erfolg: 97 Bewerbungen gingen ein, von denen 30 Sportlerinnen und Sportler aufgenommen



Major Wolfgang Wister



Kontrollinspektor Mario Schindler

wurden. Eine Sportlerin, die sich aufgrund ihres Karriereendes gegen das Programm entschied, blieb der Justiz dennoch treu. Sie wechselte problemlos in einen Ausbildungskurs ohne sportlichen Bezug und ist inzwischen Schülerin der Strafvollzugsakademie.

### Der Startschuss ist gefallen: Erster Spitzensportlehrgang im April 2025

Am 7. April 2025 war es dann soweit: Der erste Spitzensportlehrgang startete im Landessportzentrum Viva im Burgenland. Das Besondere an diesem Programm: Die Athletinnen und Athleten können zwischen zwei Modulen wählen, je nachdem, welches besser mit ihren Wettkampfphasen vereinbar ist – dem Frühlings- oder dem Herbstmodul. Das bedeutet, dass sich 20 Athletinnen und Athleten im April 2025 entschieden haben, ihre Ausbildung zu beginnen, während die restlichen Teilnehmenden ihren Start auf das Herbstmodul verschoben haben.

Die Ausbildung ist perfekt auf die Bedürfnisse der Spitzensportlerinnen und

Spitzensportler abgestimmt. Sie dauert nur einen Monat pro Jahr und zieht sich insgesamt über drei Jahre. In dieser Zeit absolvieren die Athletinnen und Athleten jedes Jahr mindestens zwei Wochen Praxis in einer Justizanstalt, um den Berufsalltag des Justizwachebeamten nicht nur theoretisch zu erlernen, sondern auch praktisch zu erfahren.

### Flexibilität und Integration in den Dienst

Die Integration von sportlichem Training und einer Ausbildung im Justizwachdienst ist keine leichte Aufgabe, aber das „Athleta“-Programm setzt auf Flexibilität. Das Landessportzentrum Viva bietet den perfekten Rahmen für die Athletinnen und Athleten: Neben dem Unterricht können sie jederzeit Sport treiben und sogar vor Ort übernachten, um sich nach den intensiven Trainingseinheiten auszuruhen.

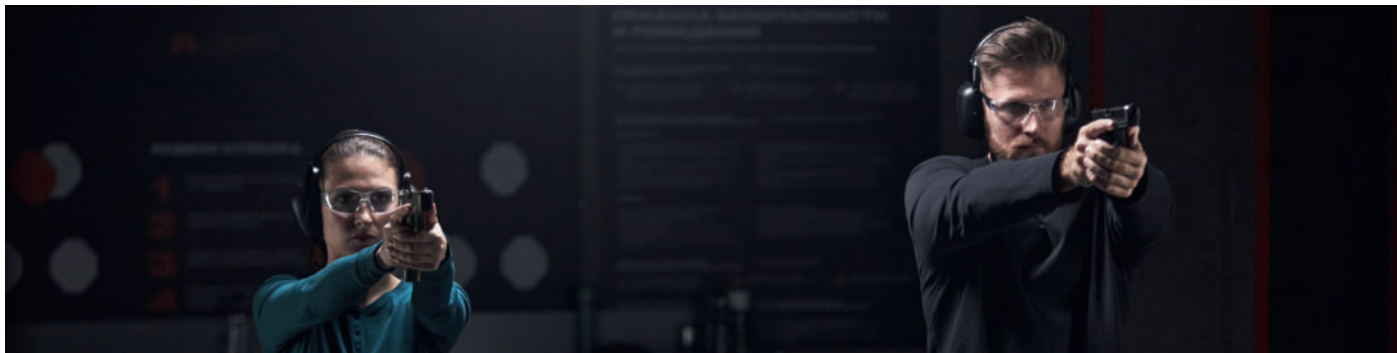
Die Entscheidung, den Ausbildungsgang zu verlängern, bis die Dienstprüfung abgelegt ist, stellt sicher, dass sowohl sportliche Karriere als auch berufliche Perspektiven Hand in Hand gehen können. Der zusätzliche Vorteil: Die Justizanstalten profitieren von den motivierten Athletinnen und Athleten, die nicht nur in ihrer sportlichen Disziplin herausragend sind, sondern auch als Vorbilder in puncto Werte und Ethik glänzen.

### Ein Blick in die Zukunft

„Athleta“ ist ein zukunftsweisendes Programm, das sowohl den Spitzensport als auch die Justiz fördert und verbindet. Die Teilnahme an internationalen Wettkämpfen, die Verpflichtung zu Vorbildfunktion und die langfristige Perspektive einer Karriere im Justizwachdienst – dieses Modell bietet Athletinnen und Athleten, was sie brauchen, um sich sportlich und beruflich weiterzuentwickeln. Es ist eine Vision, die nicht nur die Karrierewege der Athletinnen und Athleten gestaltet, sondern auch die Justiz als modernen und attraktiven Dienstgeber präsentiert.

Es bleibt spannend zu beobachten, wie sich dieses außergewöhnliche Programm weiter entwickelt und wie die ersten Absolventinnen und Absolventen ihre Karriere sowohl im Sport als auch im Justizwachdienst gestalten werden. Ein höchst flexibles und persönliches Modell, das in dieser Form Schule machen könnte!





# Legaler Waffenbesitz in Österreich

## Von Jägern bis Sportschützen

Schätzungen zufolge gibt es in Österreich rund 2,5 Millionen Handfeuerwaffen, was bedeuten würde, dass tatsächlich nur jede vierte Waffe offiziell registriert ist. Konkrete Zahlen gibt es natürlich keine, diese Angaben basieren auf reinen Annahmen. Klar sind jedoch zwei Dinge. Zum einen, dass Österreich unter den europäischen Ländern zu den am stärksten bewaffneten Bevölkerungen zählt. Und zum anderen, dass der Waffenbesitz bei uns stetig anwächst. Erst 2018 wurde die Marke von einer Million registrierter Waffen in Privatbesitz überschritten und mittlerweile sind es rund eine halbe Million registrierte Waffen mehr. Es ist davon auszugehen, dass auch die Krisen und Unsicherheiten der vergangenen Jahre – speziell seit Beginn der Flüchtlingskrise – zu einem privaten Aufrüsten geführt haben. Es dürfte sich aber bei vielen dieser Neuregistrierungen um alte Waffen, die klassische Hof-Flinte oder ein Erbstück der Großeltern handeln (Flinten müssen erst seit wenigen Jahren im Zentralen Waffenregister eingetragen und nachgemeldet werden).

Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern kam man bis dato in Österreich relativ leicht an Waffen. Ein Mindestalter von 18 Jahren für Langwaffen (Kategorie C), für die nicht einmal ein offizielles Waffendokument erforderlich ist (eine Registrierung beim Waffenhändler genügt) und eine „Abkühlphase“ von gerade einmal drei Tagen haben speziell nach dem Amoklauf in Graz im Sommer 2025 für einige Kritik gesorgt. Faustfeuerwaffen der Kategorie B sind mit einer Waffenbesitzkarte und einem Mindestalter von 21 Jahren erhältlich, wobei hier auch ein psychologisches Gutachten absolviert werden muss. Da es sich hier um einen computergestützten

Test mit anschließendem Explorationsgespräch handelt, ist die Ausfallquote denkbar gering. Besitzt man die nötigen finanziellen Mittel, ist der Besitz einer Waffe in Österreich problemlos möglich.

Was aber fangen rund 400.000 Österreicher mit 1,5 Millionen Waffen an? Am einfachsten ist es, hier zwischen drei Gruppen zu unterscheiden. Am bekanntesten ist hier sicherlich die österreichische Jägerschaft. Rund 135.000 Jägerinnen und Jäger sind in Österreich mit Stand 2025 verzeichnet, was in etwa 1,5% der Bevölkerung entspricht. Dabei sind derzeit rund 10% Frauen zu finden, wobei deren Anteil mittlerweile stetig im Steigen begriffen ist. Voraussetzung ist ein Mindestalter von 18 Jahren und eine unbescholtene Strafregisterbescheinigung, sowie zusätzlich die Mitgliedschaft in einem österreichischen Landesjagdverband.

Die Ausbildung zum Jäger dauert rund vier Monate und beinhaltet sowohl theoretische, als auch praktische Inhalte. Der Lernplan umfasst dabei Wildkunde, Jagdgesetz, Jagdwaffen und Ökologie. Im Anschluss an die rund 150 Stunden Ausbildung muss eine Prüfung abgelegt werden, die auch als „Grüne Matura“ bekannt ist. Danach bekommt man als behördliches Dokument eine Jagdkarte, welche auch bei der waffenrechtlichen Überprüfung als Befähigungsnachweis zum sicheren Umgang mit der Schusswaffe dient. Im Unterschied zum klassischen Jäger, der diese Funktion aus Interesse als Hobby ausübt, gibt es in Österreich rund 20.000 Jagdschutzorgane. Diese sind jeweils für ein bestimmtes Jagdgebiet bestellt und von der Behörde bestätigt und beieidigt. Man kann sich diese Jäger also auch als Verwaltungspolizeiorgane vorstellen, die in ihrem Jagdgebiet die

Einhaltung der jagdlichen Vorschriften überwachen. Fünf Jahre nach der ersten Jagdprüfung kann die Jagdschutzprüfung abgelegt werden.

Die Gruppe der Sportschützen nimmt einen weiteren Anteil am österreichischen Waffenbesitz ein. Hier geht es um jene Personen, welche die Waffe als Sportgerät benutzen, Mitglied in einem Landesverband sind und regelmäßig in einem Verein trainieren gehen bzw. auch an offiziellen Wettkämpfen, Landesmeisterschaften und internationalen Bewerben teilnehmen. Eine Teilnahme an drei Wettkämpfen innerhalb von zwölf Monaten dient dabei als Befähigungsnachweis zum sachgemäßen Umgang mit der Schusswaffe und ersetzt den Waffenführerschein bei der waffenrechtlichen Überprüfung durch die Behörde. Sportschützen haben durchaus immer wieder mit Vorurteilen zu kämpfen, da der Umgang mit einer Faustfeuerwaffe für viele nach wie vor nicht als Sport, sondern als „sinnlose Ballerei“ angesehen wird. Jedoch gehören sehr viel Körperbeherrschung, mentale Disziplin und eine große Anzahl an Trainingseinheiten dazu, um eine Faustfeuerwaffe auf eine Distanz von bis zu 50 Metern zu beherrschen und den Schuss gut ins Ziel zu bringen. Unter den Mitgliedern eines Schießvereines finden sich selbstverständlich auch jene, die beruflich mit Waffen zu tun haben und den Umgang trainieren möchten, wie etwa Exekutivbedienstete, Sicherheitswacheorgane oder Mitglieder militärischer Einrichtungen. Es handelt sich hier um eine nach wie vor relativ kleine Gruppe, die aber ebenso wie die Jägerschaft aufgrund der regelmäßigen Nutzung sicherlich am besten geschult im Umgang mit einer Waffe ist.

Zu guter Letzt gibt es noch jene Waffenbesitzer, die ihre Waffen sorgsam im Tresor verwahren und grundsätzlich nur benutzen, wenn die Behörde alle fünf Jahre zur waffenrechtlichen Überprüfung erscheint. Viele davon haben diese Waffen der Kategorie B geerbt und daher von Eltern oder Großeltern einfach übernommen, ohne diese selbst je benutzt zu haben. Ein angetretenes Erbe dient in Österreich auch als Berechtigung für die Vergabe einer Waffenbesitzkarte, sodass hier für den Waffenbesitzer kein weiterer Aufwand entsteht. Die Flüchtlingskrise in den Jahren ab 2015 hat ebenfalls nachweislich zu einem starken Anstieg bei privaten Waffenbesitzern geführt. Viele haben sich damals eine Faustfeuerwaffe zum Zweck der Selbstverteidigung angeschafft, sind einige Zeit am Schießstand zum Training gewesen und haben dann die Waffe im Safe gelagert. Ein Sprung zum Hobby- oder Sportschützen, der regelmäßig am Schießstand den Umgang mit der Waffe übt, ist dieser Gruppe nicht gelungen. Man muss deshalb die zu Beginn angeführten Zahlen unter Anbetracht der Umstände mit etwas Abstand betrachten: viele Waffenbesitzer bzw. eine große Anzahl an Waffen ist sicherlich mit einer Art „Aufrüstung“ innerhalb der Bevölkerung gleichzusetzen. Wichtig ist in so einem Fall, sich anzuschauen, was

die jeweiligen Waffenbesitzer damit anfangen und wie die weitere Entwicklung verläuft. Werden immer mehr Waffen angeschafft, muss hinterfragt werden, zu welchem Zweck. Ist die Person Sportschütze und nimmt regelmäßig an Wettbewerben verschiedener Disziplinen teil, ist eine Erweiterung der Waffenbesitzkarte grundsätzlich zu rechtfertigen. Alles andere muss entsprechend geprüft und gegebenenfalls natürlich abgelehnt werden. Gibt es berufliche Gründe, weshalb Waffenbesitzkarte oder Waffenpass beantragt werden, oder ist die Person Jäger und benötigt die Faustfeuerwaffe zur Ausübung der jagdlichen Fertigkeiten – all das ist rechtlich fundiert und kann nachvollzogen werden. Auch geerbte Waffen oder Sammlertätigkeiten, Waffen die zu einem bestimmten Zeitpunkt angeschafft, jetzt aber nicht mehr benutzt, jedoch sorgsam gelagert und für andere Personen nicht erreichbar verwahrt werden, fallen in die sogenannte „Aufrüstung“. Man darf nicht vergessen, dass Österreich an zwei Weltkriegen teilgenommen hat und viele Waffenbesitzer diese Handfeuerwaffen noch von der Kriegs- oder Nachkriegsgeneration innerhalb der Familie übernommen haben.



Es ist richtig, dass in Österreich – auch nach den seit 1. November 2025 umgesetzten, ersten Verschärfungen des Waffengesetzes, sowie jenen, die für 2026 angekündigt sind – zu jenen Ländern gehört, in denen eine Waffe nach wie vor relativ einfach zu bekommen ist. Ganz verhindern wird man Vorfälle wie den Amoklauf in Graz oder andere furchtbare Ereignisse der Vergangenheit leider nie können, unabhängig davon, wie die rechtliche Grundlage für den Erhalt einer Waffe aussieht. Dafür ist auch die Dunkelziffer der nicht legal besessenen Waffen zu hoch. Ein verantwortungsvoller Umgang der Behörden mit Waffenbesitzern und solchen, die es noch werden wollen, sind jedoch eine gute Voraussetzung für vielleicht etwas friedlichere Zeiten.

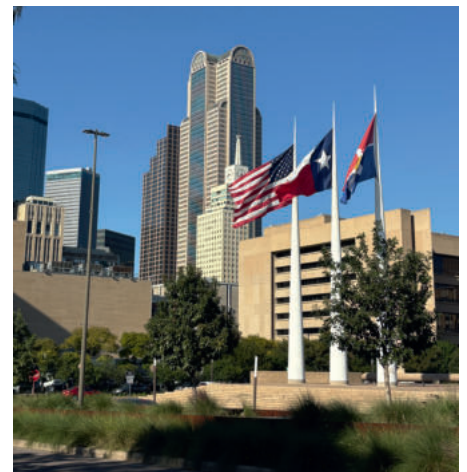
## Reisebericht Texas

Mein Name ist Peter Scheinast und ich bin Polizist auf einer Dienststelle im Salzburger Flachgau. Anfang 2025 begann ich gemeinsam mit meiner Frau, sowie einem befreundeten Pärchen mit der Planung einer Reise nach Texas. Kurz zuvor hatte ich im IPA Panorama gelesen, dass es die Möglichkeit gibt, am Urlaubsziel entsprechende Kontakte durch die IPA zu erhalten.

Ich füllte daraufhin das IPA-Travel-Formular aus, das man unkompliziert im Internet findet. Dieses wird per E-Mail an den Generalsekretär der IPA Österreich gesendet und von dort an die jeweilige Region des Reiseziels weitergeleitet. Schon kurze Zeit später meldete sich ein amerikanischer Kollege aus Texas per E-Mail bei mir. Er stellte sich kurz vor und bot seine Unterstützung bei der Reiseplanung sowie bei offenen Fragen an. Im Oktober 2025 war es dann soweit und unser zehntägiger Trip nach Texas

begann. Am siebten Tag trafen wir in Dallas schließlich Timothy Allen, einen pensionierten Kollegen aus Dallas. Tim war viele Jahre im Streifendienst tätig und kannte daher nahezu jede Ecke der Stadt. Nach seiner Zeit auf Streife arbeitete er zudem beim U.S. Secret Service. Geplant war ursprünglich ein Besuch der Dallas-SWAT-Station, der jedoch aus dienstlichen Gründen kurzfristig leider nicht möglich war. Als Ersatz verbrachten wir einen gemeinsamen Abend bei einem BBQ, bei dem zahlreiche „Police-Stories“ erzählt wurden. Natürlich wurden auch Patches und Challenge Coins ausgetauscht. Es war ein wirklich sehr gelungener und kameradschaftlicher Abend.

Ich kann jedem nur empfehlen, die Möglichkeit zu nutzen, über die IPA internationale Kontakte zu knüpfen. Für mich steht fest: ich werde es auf jeden Fall wieder machen.



# Concert Band KaPo Bern

Vom Spiel zur Concert Band – ein neuer Klang für die Zukunft

Nach mehr als 60 Jahren Tradition präsentiert sich das frühere Spiel der Kantonspolizei Bern seit dem Galakonzert vom 29. November 2025 unter einem neuen Namen und in modernem Erscheinungsbild. Die Concert Band Kantonspolizei Bern verbindet musikalische Weiterentwicklung mit einer beeindruckenden Vereinsgeschichte.

## Ein Verein mit Wurzeln im Jahr 1957

Die Geschichte des Spiels bzw. der heutigen Concert Band Kantonspolizei Bern beginnt in der Polizeischule 1957/58. Damals brachte Militärtrompeter Paul Gfeller eine kleine Gruppe musikbegeisterter Polizeischüler für gelegentliche Auftritte zusammen. Durch spätere Stationierungen auseinandergerissen, blieb die Idee eines eigenen Polizeimusikkorps jedoch lebendig. Ein Zufallstreffen ehemaliger Kameraden im Herbst 1963 liess den Funken erneut auflodern – diesmal mit dem Ziel, ein professionell organisiertes Ensemble zu schaffen.

Damit das Vorhaben auf breite Akzeptanz stiess, holten die Initianten anerkannte Persönlichkeiten ins Boot – darunter Gerichtspräsident Kurt Hunziker und Militärmusikinstruktor Fritz Siegfried. Am 1. September 1964 war es so weit: 25 Blasmusiker und 2 Tambouren gründeten das Spiel der Kantonspolizei Bern. Unter der musikalischen Leitung von Fritz Siegfried etablierte sich der Verein rasch als verlässlicher Klangkörper mit klarer Mission: Gute Marsch- und Unterhaltungsmusik zu spielen,

den Korpsgeist zu pflegen und durch öffentliche Auftritte die Nähe zur Bevölkerung zu schaffen.

## Wachstum, Auftritte und prägende Persönlichkeiten

In den folgenden Jahrzehnten erarbeiteten sich die Musikerinnen und Musiker einen festen Platz im kulturellen Leben des Kantons. Zahlreiche Auslandauftritte – von Nijmegen über Berlin bis Prag und Verona – machten das Spiel weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt. Film- und Fernsehaufnahmen, darunter im Kinoklassiker «Der Richter und sein Henker» im Jahr 1975 oder bei «Einer wird gewinnen» im Jahr 1985, verliehen dem Ensemble zusätzliche Strahlkraft.

Wesentlich geprägt wurde das Spiel durch engagierte Präsidenten und Dirigenten, die den Verein musikalisch wie organisatorisch weiterentwickelten.

## Instrumente, Uniform und Fahne – sichtbare Zeichen der Entwicklung

Die ersten Instrumente waren ein Glücksfall: Die Armee stellte in den 1960er-Jahren ausgemusterte, aber



neuwertige «gelbe» Instrumente zu einem Sonderpreis zur Verfügung – finanziert durch die Mitglieder selbst. Die Uniformen wandelten sich im Laufe der Zeit von der schlichten Ordonnanzuniform über die farbige Konzertuniform von 1992 bis hin zur aktuellen Galauniform aus dem Jahr 2004.

Ein besonderes Kapitel ist der Fahne gewidmet. Erst 18 Jahre nach der Gründung erhielt das Spiel ein eigenes Banner, nachdem es zuvor stets mit der Korpsfahne aufgetreten war. Die eigenständige Vereinsfahne wurde 1982 eingeweiht und 2009 erneuert. Die «alte» Fahne steht seither in der historischen Materialsammlung der Kantonspolizei Bern.

## Der Weg zum modernen Klangkörper

In den vergangenen Jahren stellte sich der Verein grundsätzliche Fragen: Wie bleibt ein Polizeimusikkorps attraktiv, zeitgemäss und rekrutierungsfähig? Wie kann sich die musikalische Qualität und die Einsatzfähigkeit langfristig sichern lassen? Und wie soll das Orchester künftig in der Öffentlichkeit musikalisch und optisch wahrgenommen werden?

Gestützt auf einen Antrag von zwei Mitgliedern beschloss die Hauptversammlung vom 3. März 2023 eine siebenköpfige Projektgruppe einzusetzen, die Grundlagen für die Zukunft entwickelte. Dazu gehörte die Definition gemeinsamer Vereinswerte – aus denen der Claim «WIR. REPRÄSENTIEREN. EMOTIONEN.» hervorging – sowie die Überarbeitung der Statuten und der Vereinsstrukturen. Parallel dazu wurde die Ausrichtung klarer auf modern besetzte Unterhaltungsmusik festgelegt.

## Vom Spiel zur Concert Band

Ein zentrales Ergebnis der Neustrukturierung war die Entscheidung der Mitgliederversammlung vom 24. Oktober



2024, den Verein in «Concert Band Kantonspolizei Bern» umzubenennen. Mit dem neuen Namen erhielt der Klangkörper ein Erscheinungsbild, das sich stärker an jenem der Kantonspolizei orientiert: moderne Gestaltung, blaue Farbgebung im Logo und punktuelle Veränderungen in der Uniformierung. Ein symbolischer, aber konsequenter Schritt weg von der jahrzehntelang getragenen roten Konzertuniform.

### Ein Höhepunkt: Das Galakonzert 2025

Nach rund drei Jahren intensiver Arbeit erreichte der Verein einen Meilenstein: Am Galakonzert vom 29. November 2025 präsentierte sich die Concert Band erstmals «im neuen Kleid». Die moderne Besetzung, die frische optische Linie und die mitreissende Unterhaltungsmusik überzeugten das Publikum in der neuen Festhalle in Bern.

Der Erfolg dieses Abends war nicht nur das Verdienst der Musikerinnen und Musiker, sondern auch Ausdruck der kontinuierlichen Unterstützung durch das Polizeikommando – insbesondere durch den Kommandanten, Christian Brenzikofer, und den Musikoffizier, Reto Pfister. Ihnen gebührt ein besonderer Dank!

### Fit für die Zukunft

Mit diesem Entwicklungs- und Veränderungsprozess ist die Arbeit nicht zu Ende, sondern der nächste Abschnitt einer hoffentlich langen Geschichte gestartet. Musikalisch erfolgreich zu sein bleibt eine Herausforderung – doch die Concert Band nimmt sie mit Leidenschaft und Selbstbewusstsein an. Sie steht in der Tradition ihrer Gründer, blickt aber entschlossen nach vorn: Modern, attraktiv, repräsentativ und bereit für die kommenden Jahrzehnte.

### Aktuelles zum Orchester

Die Concert Band Kantonspolizei Bern zählt aktuell rund 60 Musikerinnen und Musiker, die mit Leidenschaft, Präzision und viel Engagement gemeinsam musizieren. Weiter wird die Band unterstützt durch eine Sängerin, zwei Fähnriche und 6 Ehrendamen. Obwohl nicht alle Mitglieder aktiv bei der Polizei tätig sind, besteht ein grosser Teil aus noch aktiven oder ehemaligen Angehörigen der Kantonspolizei Bern, verwandten Organisationen oder aus Mitarbeitenden des Kantons. Diese enge Verbindung

zur öffentlichen Sicherheit verleiht dem Orchester einen besonderen Charakter und eine starke Identität.

### Voraussetzungen zur Teilnahme

Die Voraussetzungen für eine Teilnahme in der Concert Band basieren in erster Linie auf der musikalischen Eignung: Fundierte Kenntnisse auf dem jeweiligen Instrument, stilistische Flexibilität sowie die Fähigkeit, sich in ein harmonisches Klangbild einzufügen. Diese Eignung wird in Interessengesprächen, durch Probebesuche und in der Einschätzung des Dirigenten bzw. der Musikkommission beurteilt. Ebenso wichtig sind persönliche Eigenschaften: Neue Mitglieder sollen sich im Ensemble wohlfühlen und die gemeinschaftliche Kultur aktiv und kameradschaftlich mittragen. Optimalerweise arbeiten sie bei der Kantonspolizei Bern, einer verwandten Organisation oder innerhalb der kantonalen Verwaltung.

### Auftritte der Concert Band

Pro Jahr bestreitet die Concert Band eine Auswahl repräsentativer Einsätze, darunter die zwei Vereidigungen neuer Polizeiaspirantinnen und -aspiranten,

das festliche Galakonzert, sowie durchschnittlich etwa fünf Auftritte. Im Jahr 2026 wird die Concert Band Auftritte am Eidgenössischen Musikfest in Biel, am Musiktag in Grenchen und am Polizeimusiktreffen im Kanton Graubünden bestreiten. Diese Engagements unterstreichen ihre Bedeutung als kulturelle Botschafterin der Kantonspolizei Bern.

### Besonderheiten der Concert Band

Eine besondere Stärke der Concert Band liegt in ihrer einzigartigen Kombination aus musikalischer Professionalität und polizeilicher Tradition. Das Ensemble versteht es, Unterhaltungsmusik in seiner ganzen Breite, insbesondere mit bekannten Melodien aus Pop und Rock, darzubieten. Dies tut es kraftvoll, präzise und dennoch emotional. Jede Aufführung erzählt ein Stück geliebter Gemeinschaft und zeigt, wie Musik Menschen verbindet, Werte transportiert und Vertrauen schafft. So steht die Concert Band der Kantonspolizei Bern nicht nur für hochstehende Unterhaltung, sondern auch für ein Stück Berner Identität mit besonderem Klang.



## Polizei-Nostalgie – Steyr-MTW (Mannschaftstransportwagen)

Anton Niedermayr hat uns diese Bilder zur Verfügung gestellt und folgende Informationen dazu übermittelt:

1975 von Volkswagen kommend fing ich als KFZ-Mechaniker in der Polizeiwerkstatt Linz, Ref. 3 an. In der großen Halle, wo unter anderem die Dienstwägen abgestellt waren, standen auch drei oder vier Steyr-MTW Baujahr 1948.

Technische Daten: 4 Zylinder Diesel ohne Turbolader, hydraulische Öldruckbremse ohne Bremskraftverstärker, Holzaufbau und Karosserie von Fa. Lohner Wien für die Sitzgelegenheit der Mannschaft. Diese konnte man mit Steckplanen abdecken, eine österreichische Qualitätsarbeit nach dem Krieg.

Sie standen immer zum Einsatz bereit – unser Max, der zur damaligen Zeit für alle Batterien der KFZ verantwortlich war, wartete sie auch bei den MTWs und auch an einem sehr kalten Wintertag mit -30 Grad wurde er vorgeglüht und schon kam Leben in seinen Motor, er war sofort fahrbereit. 1976 machte ich den C+E-Führerschein auf dem MTW und habe ihn lieb gewonnen. Auch bei Servicearbeiten und im Betrieb war er bescheiden. Sie wurden in ganz Österreich eingesetzt, sogar am Großglockner mit Mannschaft waren sie, aber das Bremsen und Lenken war eine harte Arbeit. Diese Fahrer waren wirklich „Kraftfahrer“.

Mit der Zeit wurden diese Fahrzeuge ausgesondert. In Linz bei einem Reiseunternehmen macht einer als Ausflugsfahrzeug seinen Dienst. Im Ruhrgebiet (BRD) hatte ein Kegelclub mit zwei von ihnen viel Freude. Die sind heute noch in Betrieb. Alle wurden verkehrsgerecht umgebaut. Ein MTW von Linz wurde in der KFZ-Werkstätte Wien generalisiert.

Die Linzer MTWs – eine österreichische Nostalgie- und Kraftfahrzeuggeschichte.

**Wer uns ebenfalls nostalgische Bilder von Polizei, Gendarmerie etc. zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen möchte, kann sich gerne per Mail an [panorama@ipa.at](mailto:panorama@ipa.at) oder telefonisch unter 0676 / 93 93 979 an uns wenden!**



## Musikförderprojekt 2026 – Jetzt bewerben!

Auch heuer gibt es wieder ein besonderes Musikförderprojekt vom Gablitzer IPA-Mitglied und Musikproduzenten Georg Ragyoczy. Das Projekt richtet sich an Exekutivangehörige, sowie deren Angehörige, die ihre musikalischen Fähigkeiten weiterentwickeln und erste Studioerfahrungen sammeln möchten.

Zu gewinnen gibt es einen kostenlosen, ausgiebigen Studionachmittag inklusive DEMO-CD-Produktion – eine ideale Gelegenheit, um professionelle Studioarbeit kennenzulernen und eigene Musik aufzunehmen.

Bewerbungen sind ab sofort bis 31. März 2026 per E-Mail an [gr@tplus.at](mailto:gr@tplus.at) möglich.

### Bitte senden Sie:

- einen kurzen musikalischen Lebenslauf
- ein Foto
- sofern vorhanden eine Hörprobe oder einen entsprechenden Link

Dieses Projekt soll Musikschaffenden aus dem Exekutivbereich einen niederschweligen Einstieg und ein „Hineinschnuppern“ in die Welt eines Tonstudios ermöglichen.

**Hinweis:** Bewerbungen von Bands sind nicht möglich.



## Die Polizeimusik Oberösterreich lädt zu einem Konzertabend der Extraklasse.

Das Publikum darf sich auf ein mitreißendes, musikalisches Erlebnis und ein außergewöhnliches Zusammenspiel zweier Formationen freuen. Im klassischen ersten Konzertteil hören Sie ua. die Ouvertüre Oberto von Giuseppe Verdi, sowie das symphonische Blasorchesterwerk „The Ghost Ship“. Der

zweite Teil wird traditionell mit einem Konzertmarsch eröffnet. Den krönenden Abschluss bildet der gemeinsame Auftritt mit der aus Oberösterreich stammenden Band folkshilfe. Unter anderem hören Sie Hits, wie „Schena Mensch“ oder „Hau di her“. Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Abend voller Musik und gemeinsamer Bühnenpower.

Der Kartenvorverkauf erfolgt ausschließlich über das Brucknerhaus Linz. Die Karten können einfach und bequem online bestellt werden.

Landespolizeidirektion  
Oberösterreich

POLIZEIMUSIK OÖ

# POLIZEIMUSIK OBERÖSTERREICH

Brucknerhaus Linz

Donnerstag  
26. März 2026  
19:30 Uhr

Musikalische Leitung  
Kapellmeister Robert Wieser

Tickets unter [brucknerhaus.at](http://brucknerhaus.at)



feat.

folkshilfe



Raiffeisen  
Oberösterreich



Alle Terminangaben ohne Gewähr.

Angekündigte Termine können kurzfristig abgesagt werden. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei Ihren Funktionär\*innen oder auf den entsprechenden Homepages.

## NATIONALE TERMINE

<b>10.02.26</b>	<b>Stammtisch im „Rechenwirt“</b> Landesgruppe Salzburg	<b>01.04.26</b>	<b>Stammtisch im Rösslepark Feldkirch</b> Landesgruppe Vorarlberg
<b>20.02.26</b>	Mitgliederversammlung, Gasthaus "KOXI", Schwarzau am Steinfeld - Verbindungsstelle Wr. Neustadt-Neunkirchen	<b>10.04.26</b>	<b>Wrap-/Frühlingsrollenkurs, Obertrum</b> Kontaktstelle Flachgau
<b>22.02.26</b>	<b>Digitaler Stammtisch im Clublokal Graz</b> Verbindungsstelle Graz	<b>14.04.26</b>	<b>Stammtisch im „Rechenwirt“</b> Landesgruppe Salzburg
<b>25.02.26</b>	<b>Stammtisch im „Gasthaus Bertl“, Gerersdorf</b> Verbindungsstelle St. Pölten Land – Lilienfeld	<b>19.04.26</b>	<b>Flugsimulator-Event bei „ViennaFLIGHT“, Wien</b> Landesgruppe Niederösterreich
<b>04.03.26</b>	<b>ipaTREFFpunkt im Clublokal Graz</b> Verbindungsstelle Graz	<b>26.04.26</b> <b>30.04.26</b>	<b>Kroatien-Reise Naturparadies Plitvicer Seen</b> Landesgruppe Salzburg
<b>04.03.26</b>	<b>Stammtisch im Rösslepark Feldkirch</b> Landesgruppe Vorarlberg	<b>06.05.26</b>	<b>Stammtisch im Rösslepark Feldkirch</b> Landesgruppe Vorarlberg
<b>06.03.26</b>	<b>Jahreshauptversammlung im „Rechenwirt“</b> Landesgruppe Salzburg	<b>03.06.26</b>	<b>Stammtisch im Rösslepark Feldkirch</b> Landesgruppe Vorarlberg
<b>10.03.26</b>	<b>Stammtisch im „Rechenwirt“</b> Landesgruppe Salzburg	<b>12.06.26</b> <b>14.06.26</b>	<b>50-Jahr-Jubiläum</b> Verbindungsstelle Wörgl-Kufstein-Kitzbühel
<b>14.03.26</b>	<b>Musical-Reise „Maria Theresia“ nach Wien</b> Landesgruppe Salzburg	<b>14.06.26</b> <b>21.06.26</b>	<b>IPA-Wanderwoche am Nassfeld</b> Verbindungsstelle Oberkärnten
<b>15.03.26</b>	<b>Kegeln beim Friedlwirt, Unken</b> Kontaktstelle Pinzgau	<b>20.06.26</b>	<b>Nostalgietour durch den Nationalpark</b> Kontaktstelle Neusiedl/See
<b>18.03.26</b>	<b>Digitaler Stammtisch im Clublokal Graz</b> Verbindungsstelle Graz	<b>21.06.26</b>	<b>IPA-„Tour de France des Seewinkels“</b> Kontaktstelle Neusiedl/See
<b>19.03.26</b>	<b>IPA-LPD-Schitag, Turracher Höhe</b> Landesgruppe Kärnten	<b>25.06.26</b> <b>28.06.26</b>	<b>40 Jahre IPA Steyr – Motorradtreffen,</b> Kremsmünster · Verbindungsstelle Steyr
<b>25.03.26</b>	<b>Stammtisch im „Gasthaus Bertl“, Gerersdorf</b> Verbindungsstelle St. Pölten Land – Lilienfeld	<b>31.07.26</b> <b>02.08.26</b>	<b>Kulturreise Festspiele Burgenland</b> Landesgruppe Salzburg
<b>25.03.26</b> <b>29.03.26</b>	<b>Frühjahrsreise nach Ligurien</b> Verbindungsstelle Innsbruck	<b>12.08.26</b> <b>14.08.26</b>	<b>Kulturreise Seefestspiele Bregenz</b> Landesgruppe Salzburg
<b>28.03.26</b>	<b>Musical-Reise „Cinderella“ nach München</b> Landesgruppe Salzburg	<b>30.09.26</b> <b>07.10.26</b>	<b>Zypern-Reise</b> Landesgruppe Salzburg
<b>01.04.26</b>	<b>ipaTREFFpunkt im Clublokal Graz</b> Verbindungsstelle Graz	<b>04.12.26</b> <b>06.12.26</b>	<b>65-Jahr-Jubiläum, Österreich-Event, Salzburg</b> Landesgruppe Salzburg

## IPAkademie

<b>19.03.26</b> <b>20.03.26</b>	<b>Zwischen Krise und Klarheit, Psychische Erste Hilfe</b> Schloss Laubegg, Ragnitz	<b>25.04.26</b>	<b>Gewalt an Kindern</b> Wien
<b>25.03.26</b> <b>27.03.26</b>	<b>Sicherheitspolizeiliches Einschreiten im Spannungsfeld von Recht und Praxis- Schloss Laubegg, Ragnitz</b>	<b>05.05.26</b> <b>08.05.26</b>	<b>Professionelle Einvernahme, Grundkurs</b> Schloss Laubegg, Ragnitz

## INTERNATIONALE TERMINE

Alle Internationalen Termine unter [www.ipa-international.org/events](http://www.ipa-international.org/events)

### Vorstandssitzung der IPA Landesgruppe Burgenland

Am 27. November 2025 fand die IPA-Vorstandssitzung der LG Burgenland im Bezirk OP, im Sporthotel Kurz in Oberpullendorf statt. LGO Roland Piller begrüßte die Funktionäre, dankte ihnen für die geleistete Arbeit und gab einen Überblick über sämtliche Aktivitäten bzw. Beschlüsse im Bundesvorstand. Nach der gelungenen Sitzung waren alle Anwesenden zu einem gemeinsamen Essen in gemütlicher weihnachtlicher Atmosphäre eingeladen.

### Vorankündigungen

#### im Bezirk Neusiedl/See

20. Juni 2026

Nostalgietour durch den Nationalpark

21. Juni 2026

IPA „Tour de France des Seewinkels“

## Assistenzweihnachtsfeier vor dem Schloss Esterhazy

Am Montag, den 15. Dezember 2025, fand vor dem Schloss Esterhazy, auf dem dortigen Esterhazyplatz, die gemeinsame Weihnachtsfeier der Polizei mit den Assistenzsoldaten statt.

Bei dieser Festivität waren die Bundesministerin für Landesverteidigung, Mag.<sup>a</sup> Klaudia Tanner, der Bundesminister für Inneres, Mag. Gerhard Karner, Landespolizeidirektor Mag. Martin Huber und der Militärkommandant Bgdr. Mag. Gernot Gasser sowie der Bürgermeister von Eisenstadt, LAbg. Mag. Thomas Steiner und in Vertretung des Landeshauptmannes Mag. Hans-Peter Doskozil der LAbg. Roman Kainrath, anwesend.

Die Landespolizeidirektion Burgenland übernahm in Zusammenarbeit mit dem Militärkommando Burgenland die Planung dieser Festivität. Die gemeinsame

Begrüßung erfolgte durch den Landespolizeidirektor Mag. Martin Huber und den Militärkommandanten Bgdr. Mag. Gernot Gasser. Nach dem Festakt fand ein gemütliches Beisammensein mit guten Gesprächen statt.



Foto © LPD



Foto © LPD



Foto © LPD

## IPA Radtour nach Italien

In der Zeit vom 2. bis 4. September 2025 veranstaltete die Kontaktstelle Jennersdorf mit insgesamt elf aktiven und pensionierten Kollegen eine Radtour nach Italien. Gestartet wurde beim alten Grenzübergang in Arnoldstein. Geradelt wurde auf dem Ciclovía Radweg über Tarvis nach Camporosso, wo im Lokal Dawit eine Rast eingelegt wurde. Dort gab es auch ein Treffen mit dem IPA-Kollegen aus Oberkärnten, Ehrenobmann Ewald Grollitsch. Nach einer Stärkung ging dann die Radtour bei leichtem Regen bis Gemona del Friuli weiter.

Am zweiten Tag radelte die Gruppe auf dem Pedemontana Radweg von Gemona nach Cividale del Friuli. Der dritte Tag führte von Cividale del Friuli bis in die Grenzstadt Görz in Slowenien (Kulturhauptstadt Europa 2025). Nach einer Stadtbesichtigung ging es dann weiter nach Mossa, Italien in ein tolles Restaurant. Dort gab es ein Treffen mit dem IPA-Kollegen Aldo Zulani aus Triest, der die Reservierung vornahm. Nach einem hervorragenden Mittagessen mit regionalen friulanischen Spezialitäten trat die Gruppe die



Foto © zVg

Heimreise ins Südburgenland an. Unseren IPA-Freunden aus Kärnten und Triest wurde jeweils ein Set der IPA-Handtücher als Gastgeschenk übergeben. Insgesamt wurden ca. 180 km mit dem Rad zurückgelegt. Wir wünschen weiterhin guten Tritt in die Pedale!

## Teilnahme an der 35. Stmk LM im Stocksport

Der Polzeisportverein Burgenland, Bezirk Jennersdorf, Major Robin Horvath und Mario Lukitsch, veranstaltete am 5. November 2025, die 1. Landesmeisterschaft im Stocksport in der Halle des ESV Neumarkt an der Raab. Es nahmen insgesamt 11 Mannschaften aus den Bezirken Mattersburg, Oberwart, Güssing und Jennersdorf teil. Als Landessieger ging die Mannschaft „Heiligenkreuz 1“ mit Theodor Jandl, Christoph Pumm,

Ewald Gotthard und Horst Brantweiner vom Platz. Den zweiten Platz belegten die IPA-Pensionisten mit Reinhard Gumhold, Siegfried Jud, Arnold Wolf, Josef Kloiber und Andreas Schmidt. Der dritte Platz ging an die Mannschaft „BPK Oberwart“ mit Klaus Karner, Philipp Michalek, Manuela Kreiner, Florian Acham und Ronald Muhr. Die IPA Jennersdorf bedankte sich bei allen teilnehmenden Teams und Helfern für die gelungene Veranstaltung.



Foto © zVg

vlnr: VbStL-Stv Robert Frauwallner, LGO-Stv Stefan Homma, Reinhard Gumhold, Josef Kloiber, Karl Jost, Andreas Schmidt, Alfred Sach und VbStL Manfred Platzer

### Neuwahlen Vbst Klagenfurt

Am 6. November 2025 fand auf der PI Klagenfurt-Annabichl die Wahl des neuen IPA-Vorstandes der Verbindungsstelle Klagenfurt statt.

Der neue Vorstand besteht aus den Mitgliedern:

Vbst-Leiter: Paul KOGLER  
 Vbst-Leiter Stv: Herbert KULTERER  
 Schatzmeister: Michael KRALJ  
 Schriftführer: André KELEMEN



### IPA-LPD-Schitag 2026

Der IPA-LPD-Schitag findet am **19. März 2026** auf der **Turracher Höhe** statt. Nähere Auskünfte und Informationen durch Vbst-Leiter Mittelkärnten, Harald ACHE  
 Mobil: 0660-22 000 22 oder per E-Mail: [harald.ache@ipa.at](mailto:harald.ache@ipa.at)

## IPA Kärnten unterstützt Gebärdensprache-Kurs für Polizeibedienstete

Im Rahmen des Pilotprojektes „GEMEINSAM.INKLUSION – WIR.BEHINDERN. NICHT“ wurde von Oktober bis Dezember 2025 in Kooperation mit dem Fakultätszentrum für Gebärdensprache und Hörbehindertenkommunikation der Universität Klagenfurt sowie mit Unterstützung der IPAkademie erstmals ein speziell für die Landespolizeidirektion Kärnten entwickelter Microcredential-Kurs „Gebärdensprache“ durchgeführt. Ziel dieses kompakten Bildungskurses war es, die Kommunikationskompetenzen im Umgang mit gehörlosen und schwerhörigen Menschen zu stärken und damit einen wichtigen Beitrag zur inklusiven Polizeiarbeit zu leisten. Das hierfür eigens erstellte Curriculum war auf die Anforderungen des Exekutivdienstes zugeschnitten. Der Kurs, welcher von Natalie Unterberger geführt wurde, bestand aus einem theoretischen und einem praktischen Abschnitt. Durch diese Kombination konnten sowohl grundlegende Kenntnisse der Gebärdensprache als auch deren Anwendung in beruflichen Situationen vermittelt werden.

Nach erfolgreicher Absolvierung erhielten die Teilnehmenden entweder ein Zertifikat der Universität Klagenfurt oder – ohne Prüfung – eine Teilnahmebestätigung. Die feierliche Übergabe erfolgte durch IPA LG Obmann und GEMEINSAM.SICHER Landeskoordinator Oberst Wolfgang Gabrutsch sowie Marlene Hilzensauer, Leiterin des Fakultätszentrums für Gebärdensprache und Hörbehindertenkommunikation. Die Evaluierung fiel äußerst positiv aus. Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünschen sich eine Fortsetzung, um ihre Kenntnisse weiter zu vertiefen und im beruflichen Alltag sicher anwenden zu können. Dementsprechend wird die Zusammenarbeit mit der Universität Klagenfurt und der IPA Kärnten auch im neuen Jahr fortgeführt. Damit stehen die Chancen gut, dass es für die ersten Absolventinnen und Absolventen eine Fortsetzung dieser Ausbildung und ein Neustart für weitere interessierte Bedienstete und IPA Mitglieder umgesetzt werden kann. Die Weichen für eine inklusivere Kommunikationskultur innerhalb der Polizei Kärnten

sind damit nachhaltig gestellt. Auch seitens der Universität Klagenfurt wird diese Kooperation sehr positiv bewertet. Die Universität freut sich über die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Landespolizeidirektion Kärnten sowie über weitere gemeinsame Projekte, die den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis stärken. Besonders hervorzuheben ist dabei die im Jahr 2025 abgeschlossene Sicherheitspartnerschaft mit der Polizei, die eine nachhaltige Basis für zukünftige Bildungs- und Forschungsoperationen schafft. Initiativen wie der Microcredential-Kurs „Gebärdensprache“ zeigen eindrucksvoll, wie universitäre Expertise gezielt zur Förderung von Inklusion, gesellschaftlicher Verantwortung und Sicherheit beitragen kann.



## Weitere Schulmöbelaktion der Vbst Villach

Auf Grund von schwierigen Lernbedingungen an betroffenen Schulen in Tapolca, Ungarn, startete der Ehrenobmann der IPA Kärnten, Ewald Grollitsch, einen Hilfstransport mit gebrauchten Schulmöbeln bereits im Sommer 2025. Die Lieferung kommt Schulen zugute, deren Ausstattung stark erneuerungsbedürftig ist. Auslöser der Aktion war eine Anfrage von Laszlo Sandor, einem ungarischen IPA-Mitglied an die IPA Kärnten. Im Herbst startete

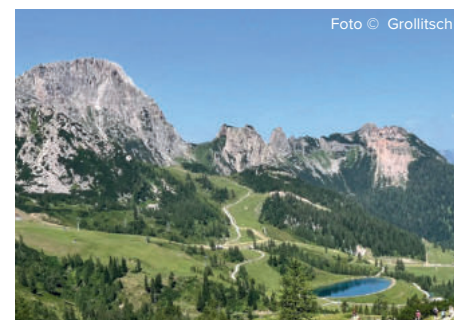
die Vbst Villach eine weitere Sammelaktion und es wurden in Villach von zwei Volksschulen und einer Mittelschule sehr gut erhaltene Schulmöbel gespendet. Diese wurden von einem Sattelzugfahrzeug nach Ungarn gebracht. Bei der Verladung waren Mitglieder der Vbst Villach, Vbst Oberkärnten und Laszlo Sandor aus Ungarn anwesend und es konnten wiederum für mehrere Klassen Schulmöbel und Schultafeln für Ungarn verladen werden.



## IPA-Wanderwoche am Nassfeld 2026

Vom 14. Juni bis 21. Juni 2026 lädt die Vbst Oberkärnten gemeinsam mit dem Hotel Gartnerkofel-Familie Waldner wieder zur IPA-Wanderwoche am Nassfeld ein. Geboten werden neben zahlreichen Wanderungen im Bereich des Nassfeldes auch Ausflüge auf die Gerlitzten sowie nach

Friaul in Italien mit einem gemeinsamen Besuch im Casino sowie tägliche gemeinsame Abendgestaltungen im Kreise der IPA-Familie. Weitere Auskünfte durch Ehrenobmann Ewald GROLLITSCH  
 Mobil: +43 650 400 1386 oder per E-Mail: [ewald.grollitsch@ipa.at](mailto:ewald.grollitsch@ipa.at).



**LG NÖ – Der neu gewählte Vorstand ist offen für Deine Anliegen!**

Solltest du als IPA-Mitglied ein Anliegen haben, wende dich gerne an uns.

**E-Mail:** [niederoesterreich@ipa.at](mailto:niederoesterreich@ipa.at)  
**Betreff:** den zuständigen Funktionär

**LG NÖ – Flugsimulator-Event**

Die Landesgruppe NÖ lädt interessierte Funktionäre der LG NÖ sowie der Vbst zu einem „Flugsimulator-Event“ ein. <https://viennaflight.at>  
 Anmeldungen unter: [sekretaer.noe@ipa.at](mailto:sekretaer.noe@ipa.at) bis 31. März 2026 oder [office@viennaflight.at](mailto:office@viennaflight.at) oder +43 1 907 27 11

**LG NÖ – Für SEPA-Einzahlung des Mitgliedsbeitrages Formular ausfüllen**

Der Mitgliedsbeitrag von EUR 20,- wird jährlich im Herbst per SEPA-Lastschrift für das folgende Jahr abgebucht.  
 Weitere Informationen: [ikt.noe@ipa.at](mailto:ikt.noe@ipa.at)

## Landesgruppe Niederösterreich - Wahl des Vorstandes

Am 15. November 2025 fand unter reger Teilnahme der VbstL und des gesamten Vorstandes der IPA LG Niederösterreich die Neuwahl ihres Vorstandes statt.

GS - Vorstand von links nach rechts: Schatzmeisterin Birgit Geyer, Sekretär Roland Hanifl, Obfrau Anita Tiefenbach, ÖA-Referent Thomas Fleischhacker, Schriftführerin Janine Mehofer und IKT-Referentin Natalie Berger.



## Vbst Amstetten-Eisenwurzen – IPA Kegeln

Am 11. November 2025 fand das alljährliche IPA-Kegeln der Vbst Amstetten-Eisenwurzen in der Kegelhalle des KSV Amstetten statt. Dazu konnte VbstL Herbert Marksteiner heuer insgesamt 17 Teilnehmer, 13 Männer und vier Frauen, begrüßen. Die Einzelwertung bei den Herren gewann Dietmar Nabecker vor

Lokalmatador Josef Kalteis und Senior Franz Maiss. Den Durchschnittspreis gewann Andreas Haider. Der Wanderpokal für die Mannschaftswertung wurde wiederum von der IPA Amstetten vor dem Team „Pensionisten“ gewonnen. Die Vbst Amstetten-Eisenwurzen bedankt sich bei der Sparkasse Amstetten



für die Pokal- und Preisspenden sowie beim KSV Amstetten für die zur Verfügungstellung der Kegelhalle.

## LG NÖ (Schwechat) - 35. Internationales IPA-Fußballturnier in Eichstätt (D)

Am 30. November 2025 nahm das Fußballteam der IPA Niederösterreich (Schwechat) am 35. Internationalen IPA-Turnier teil, das heuer in Eichstätt nahe München ausgetragen wurde.

Schon vor dem ersten Anpfiff war die Nervosität unter den Spielern spürbar. Doch die Mannschaft Niederösterreich (Schwechat) zeigte ein hervorragendes Zusammenspiel und überzeugte mit großer Einsatzbereitschaft und

Teamgeist. LGO Anita Tiefenbach, die die Mannschaft während des gesamten Turniers begleitete, zeigte sich sichtlich stolz: „Ihr wart eine großartige Truppe – ihr habt wirklich alles gegeben!“

Das Schönste an diesem Turnier waren jedoch nicht nur die sportlichen Leistungen: es entstanden viele neue Freundschaften und das gelebte Miteinander innerhalb der IPA war deutlich zu spüren. Im nächsten Jahr wird das Turnier



in Bremerhaven stattfinden und viele sprechen bereits begeistert davon, wieder dabei zu sein.

## Vbst Krems/Wachau - Horn - Zwettl - Wahl des Vorstandes

In der Vbst Krems/Wachau-Horn-Zwettl fanden am 14. November 2025 im Zuge der Vollversammlung/Jahreshauptversammlung Neuwahlen des Vorstandes statt.

Von links nach rechts: Verbindungsstellen-Sekretärin Barbara Sturm, Schatzmeister-Stv Gerfried Schenter, Verbindungsstellenleiter Florian Kranabetter, Schatzmeister Erwin Gindler, Schriftführer Martin Gföhler

Nicht im Bild: Johann Pummer – Rechnungsprüfer, Andreas Waldum – Rechnungsprüfer



**Vbst Unteres Mühlviertel**

3. Februar 2026, Einladung zum IPA Genuss- und Entspannungstag im Spa Resort Geinberg. Wir freuen uns schon auf einen interessanten Bericht! Mehr Infos unter: [www.ipa-ooe.at](http://www.ipa-ooe.at)

**Vbst Unteres Mühlviertel**

7. März 2026, IPA Tagesskifahrt nach Hauser Kaibling. Abfahrt: 05.30 Uhr- Stifterplatz Freistadt / Rückfahrt 19.00 Uhr. Mehr Infos unter: [www.ipa-ooe.at](http://www.ipa-ooe.at) Veranstaltungen.

**Vbst Steyr:** Es wird um ehebaldige Anmeldungen ersucht, falls noch jemand am Motorradtreffen 2026 teilnehmen möchte. Es sind nur noch wenige Zimmer für die IPA verfügbar. Mehr Infos unter: [www.ipa-ooe.at](http://www.ipa-ooe.at)

## 20 Jahre Obmann und vieles mehr – LGO Friedrich Herzog

Unser mit Ende des Jahres 2025 wieder-gewählter Landesgruppenobmann, Friedrich Herzog, ist vor beinahe 40 Jahren am 1. März 1986 der IPA beigetreten. Im Jahr 2005 wurde Fritz bereits erstmalig zum LGO OÖ gewählt, nämlich am 7. November 2005. Seit diesem Zeitpunkt gestaltet er mit größtem Engagement und voller Unterstützung seiner Funktionäre die Geschicke der LG OÖ. Um für Oberösterreich auch im Bundesvorstand aktiv tätig sein zu können, begann er am 9. Mai 2008 bis 1. Jänner 2013 seine Tätigkeit als BV-Stv Referent im Bereich IKT. Vom 27. Februar 2009 bis 14. Mai 2021 also zwölf Jahre lang unterstützte Fritz als 3. Vizepräsident des BV diesen tatkräftig mit besonderem

Schwerpunkt „Soziales“. Seit 2021 wirkt unser LGO als Mitglied der Berufskommission und darüber hinaus unterstützt Fritz seit 13. Mai 2021 den BV als Stv der Schatzmeisterin. Fritz hat 2014 den 18. Nationalen IPA Kongress in St. Wolfgang aufopfernd mit seinem Team organisiert und 2022 die unvergessliche 60-Jahr-Feier der LG OÖ ausgerichtet. Er hat an acht IPA-Kongressen und an mehr als 80 IPA-Bundesvorstandssitzungen teilgenommen. Wir, das gesamte Team der LG OÖ, gratulieren unserem LGO, Friedrich Herzog, herzlich zu seinem 20-Jahr-Jubiläum und danken ihm besonders für sein unermüdliches Engagement und seine mannigfaltigen Tätigkeiten für die gesamte IPA!



## Wieder zu Gast im Schützenhaus

Ein schon fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Vbst Unteres Mühlviertel ist der alljährliche „Tag der offenen Tür“ im Schützenhaus Pregarten. Die beiden Vorstandsmitglieder Wolfgang Freudenthaler und Michael Gebauer, sowie zahlreiche Funktionäre des Schützenvereins, betreuten wieder die zahlreichen Teilnehmenden und sorgten für einen reibungslosen und sicheren Ablauf. Selbst die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten eine perfekte Betreuung auf ihrer Druckluftschießanlage. Seitens des Vereines wurden verschiedene Lang- und

Faustwaffen zur Verfügung gestellt, damit jeder einmal nach Lust und Laune seine Treffsicherheit testen konnte. Für die Großen gab es zum Schluss das eine oder andere großartige Ergebnis auf der Scheibe, für die zahlreichen kleinen Gäste eine Siegerehrung mit Pokal und eine süße Überraschung! Dank des disziplinierten Verhaltens aller Teilnehmer ging die Veranstaltung problemlos über die Bühne und von der gesponserten Munition blieb am Ende des Tages auch kein einziger Schuss mehr übrig.

**Christian GEBAUER**



## Ehrungen bei Vollversammlung – Vbst Linz

Am Nachmittag des 7. November 2025 fand die 14. Vollversammlung der Vbst Linz im Speisesaal der LPD OÖ in Linz statt. Dabei wurde die Vbst-Leiterin Andrea Hirz wiedergewählt. Die Vbst führte auch Ehrungen für langjährige Mitglieder (40 und 50 Jahre)

durch. Besonders hervorzuheben ist das Mitglied mit der längsten Mitgliedschaft, nämlich 59 Jahre, Alfred Ritzinger. Ihm wurde eine besondere Ehrung zuteil. Anschließend wurde in gemütlicher Runde noch über die alten Zeiten geplaudert.



**Adressänderung  
Landesgruppe Salzburg**

Ab sofort verfügt die Landesgruppe Salzburg über eine neue Postanschrift, welche künftig bitte für alle Zusendungen zu verwenden ist:

**IPA Landesgruppe Salzburg  
Alpenstraße 90  
5020 Salzburg**

**Kegeln beim Friedlwirt in Unken**

Auch in diesem Jahr organisiert Herbert Rosenzweig, Leiter der KS Pinzgau, am Sonntag, den 15. März 2026 ab 13:30 Uhr einen gemeinsamen Kegelnachmittag beim Friedlwirt in Unken.

Anmeldungen telefonisch unter 0664 401 66 08 oder per Mail an [h-rosenzweig@sbg.at](mailto:h-rosenzweig@sbg.at)

**Wrap- und Frühlingsrollenkurs  
in Obertrum**

Die KS Flachgau lädt am Samstag, den 10. April 2026 ab 14:30 Uhr zum ersten „Wrap- und Frühlingsrollenkurs“ an den Korndoblerhof in Obertrum. Das gesamte Programm ist unter <https://salzburg.ipa.at> zu finden. Kurs bereits ausgebucht. Bericht im nächsten Panorama.

**BLITZLICHT**

**Der Nikolaus besucht die Landesgruppe Salzburg**

Am Freitag, den 5. Dezember freuten sich die Kinder wieder über den Besuch des Nikolaus der Landesgruppe Salzburg, der in der Landespolizeidirektion aus seinem Goldenen Buch über deren gute und schlechte Taten vorgelesen hat. Natürlich bekam jedes Kind eine kleine Aufmerksamkeit und es wurde im Anschluss noch bei Kuchen und Keksen gefeiert.



Foto © LG SBG

**Weihnachtsfeier der IPA Berchtesgadener Land**

Bereits ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender der Landesgruppe Salzburg ist die jährliche Weihnachtsfeier der IPA-Freunde aus dem Berchtesgadener Land. Im festlich geschmückten Pavillon lud Verbindungsstellen-Leiter Reinhard Löwe am 12. Dezember zum gemeinsamen Austausch, begleitet vom „Ainringer Viergesang“ und kulinarischen Köstlichkeiten.



Foto © LG SBG

**Weihnachtsstammtisch beim Rechenwirt**

Im Gasthof Rechenwirt in Elsbethen bei Salzburg findet jedes Jahr als Abschluss der traditionelle Weihnachtsstammtisch der Landesgruppe Salzburg statt. Gutes Essen, nette Gespräche, gemütliches Beisammensein stehen im Mittelpunkt und werden umrahmt von Weihnachtsgeschichten und stimmungsvollen Klängen der Salzburger Polizeimusik. Auch heuer war unser Stammtisch zum Jahresabschluss am 9. Dezember sehr gut besucht – wir bedanken uns herzlich bei allen, die da waren!



Foto © Kurt Walker

**Unsere IPA-Reisen 2026**

Insgesamt sechs Reisen hat die LG Salzburg für dieses Jahr geplant: gemeinsam mit Walter Buchegger und SCHWAB Reisen geht es dieses Jahr neben Wien, Bregenz und München auch auf Kulturreise nach Kroatien. Ein besonderes Programm hat sich unser Referent Roland Link ausgedacht: erstmals findet im Oktober über KUONI Reisen ein einwöchiger Aufenthalt in Zypern statt. Die berühmte Insel wird während vier Ausflügen zu den Felsen der Aphrodite, nach Nikosia, Larnaca und in das Troodos Gebirge eingehend erkundet. Als krönender Abschluss findet gemeinsam mit IPA-Freunden aus Zypern ein zypriotischer Abend statt.



Foto © Adobe Stock

**Jahreshauptversammlung 2026 Landesgruppe Salzburg**

Am 6. März 2026 findet die nächste Jahreshauptversammlung der LG Salzburg statt. Im Zuge dessen wird nicht nur der geschäftsführende Vorstand neu gewählt, sondern auch die Referenten und Beiräte für die kommende Funktionsperiode neu bestimmt. Details zur Tagesordnung sind auf unserer Website zu finden – wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahmen!



Foto © LG SBG

**Das gesamte Reiseprogramm findet Ihr unter <https://salzburg.ipa.at>.  
Kontaktdaten Walter Buchegger: 0650 33 444 55, [walter.buchegger@salzburg.co.at](mailto:walter.buchegger@salzburg.co.at)  
Kontaktdaten Roland Link (Zypern-Reise): 0676 487 34 26**

**YPOS 2025:** Alexander Förster, ein junges Grazer IPA-Mitglied, durfte die IPA Österreichische Sektion beim internationalen Treffen junger Polizeibediensteter in Rumänien vertreten. Alexander, der bei der Veranstaltung viele neue Kontakte knüpfen konnte, hat sich und unsere Sektion im Sinne „Servo per amikeco“ bestens repräsentiert. Mehr dazu im allgemeinen Teil oder auf [stmk.ipa.at](http://stmk.ipa.at)

**IPAkademie:** Neue Regelung ab 2026, Bildungsscheck statt Refundierung. Zur Einhaltung budgetärer Rahmenbedingungen erhält auf Beschluss des Bundesvorstandes jedes Mitglied einen symbolischen Bildungsscheck im Wert von EUR 50,-. Dieser kann jährlich einmalig für ein IPAkademie-Seminar eingelöst werden. Weitere Details auf der Homepage und unter [stmk@ipa.at](mailto:stmk@ipa.at)

**Ermäßigung für IPA-Mitglieder:** Auch 2026 konnte die Landesgruppe Steiermark für IPA-Mitglieder Vorteilsangebote mit dem Erlebnis Rogner Bad Blumau vereinbaren. Minus 10% gibt es auf Hotelaufenthalte ab zwei Nächten und auf alle SPA-Anwendungen. Bei Buchung einfach das Kennwort „IPA“ anführen. Die Details dazu finden sich auf [stmk.ipa.at](http://stmk.ipa.at) und [blumau.com](http://blumau.com)

## Neuwahlen IPA Weiz und Deutschlandsberg

Die Vbst Weiz und Deutschlandsberg haben Ende 2025 ihre Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen abgehalten. Die alten Vorstände blieben dabei zum Großteil unverändert. Die Landesgruppe bedankt sich für die bisherige gute Zusammenarbeit und wünscht den Teams um die VbstL Dietmar Schmalzl (WZ) und Gerald Reinprecht (DL) viel Freude bei den kommenden IPA-Aufgaben. Die Vbst WZ nutzte die Gelegenheit, um bei der Versammlung langjährige Mitglieder für ihre Treue und ihren



Foto © IPA WZ

Einsatz zu ehren und den Gewinner des SEPA-Gewinnspiels auszulosen!



Foto © Oswald

Servo per amikeco - Weitere Bilder dazu finden sich auf [stmk.ipa.at](http://stmk.ipa.at)

## Kulturreisen Graz-Umgebung

Eine kleine, aber feine Gruppe der Vbst Graz-Umgebung machte sich Ende 2025 auf den Weg nach Mörbisch, um bei einer zweistündigen Schifffahrt ein Ganseressen zu genießen. Manche Teilnehmer machten vom Buffet mehrmals Gebrauch, um von der ausgezeichneten Gansersuppe zu kosten. Gut gestärkt führte dann der Heimweg noch über Maria Schutz zurück nach

Graz. Es war ein sehr gemütlicher Ausflug. Bereits im Herbst fand eine besondere Challenge der Vbst Graz-Umgebung und Voitsberg statt. Die VbstL Emil Belohlavek und Lukas Brunner entführten ihre Mitglieder zur Schokoladenmanufaktur Zotter, wo es weit über 300 Proben aus Schokolade, Trinkschoko, flüssiger Schokolade und Trockenfrüchten im Schokomantel zu verkosten galt.



Foto © Belohlavek

„Leider haben wir die 100% nicht geschafft!“, so ein Teilnehmer. Mit leichtem Übergewicht trat die Reisegruppe am Nachmittag den Heimweg an. Servo per amikeco

## IPA Graz beim int. Fußballturnier

Die Mannschaft der Vbst Graz nahm auch heuer am internationalen Fußballturnier teil, welches diesmal in Eichstätt/Deutschland stattfand. Trotz der neuen, von einem IPA-Förderer gesponserten Teamdressen, konnten die

jungen Grazer ihren Titel „Turniersieger“ aus dem Vorjahr leider nicht verteidigen. Wir gratulieren trotzdem zum guten 5. Platz im spielerisch teils hochkarätigen Teilnehmerfeld aus elf Teams.

Text & Bild © Leimisch




## Einladung „DIGI-Stammtisch“

Die Vbst Graz lädt IPA-Mitglieder und ihre Angehörigen im Alter 55+ zum „Digitalen IPA-Stammtisch“. Sich mit anderen treffen, den Umgang mit Smartphone & Co. üben, Fragen stellen, Neues ausprobieren – ehrenamtliche jugendliche Digi-Guides – keine Technikprofis, sondern junge Menschen am

Puls der Zeit, helfen euch dabei! Die Termine finden am 22. Februar und 18. März 2026 jeweils in der Zeit von 16-18 Uhr im Clublokal, Rochelgasse 7, 8020 Graz, statt. Achtung: begrenzte Teilnehmeranzahl! Anmeldung bitte vorab unter 0664 4646303 oder per Mail an [klaus.oswald@ipa.at](mailto:klaus.oswald@ipa.at) erbeten.

Foto © KI-generierter Inhalt





**50 Jahre**  
12.06.0174 bis 12.06.2026

**Festprogramm Jubiläum**  
**IPA Tirol Event 2026**

**Freitag 12.06.2026**  
 Bis 17:00 Uhr: Anreise der Teilnehmer und Anmeldung im Hotel  
 17:45 Uhr: Eröffnung und Begrüßung der Gäste  
 18:00 Uhr: Gemeinsames Abendessen im Hotel Kaiserfels  
 19:30 Uhr: Gemütlicher Abend in der Rock-Bar

**Samstag 13.06.2026**  
 Ab 09:00 Uhr: Gemeinsames Frühstück im Hotel Kaiserfels  
 Ab 10:30 Uhr: Fahrt nach Kitzbühel zur Hahnenkammbahn  
 Auffahrt mit der Gondelbahn zur Bergstation  
 Besichtigung und Führung des Starhauses des Hahnenkammrennens durch den KSC-Präsidenten Dr. Huber Michael  
 15:00 Uhr: Rückfahrt zum Hotel

Ab 17:30 Uhr: Shuttledienst zum Gasthaus Grander Schupf  
 Ab 18:00 Uhr: **Gala-Abend im Gasthaus Grander Schupf**  
**Uniform oder Tracht erwünscht**

**Sonntag 14.06.2026**  
 Ab 09:00 Uhr Frühstück im Hotel mit Verabschiedung der Gäste

**Kosten für das Programm pro Person im DZ: € 350,- (EZ: € 488,-)**

**Folgende Leistungen sind inkludiert:**

- 2 Übernachtungen mit Frühstück im \*\*\*\* Hotel Kaiserfels in St. Johann i. T. inkl. Nutzung des Wellnessbereiches
- Gemeinsames Abendessen am Freitag im Hotel
- Begrüßungsgetränke im Lokal Rock-Bar
- Auffahrt und Rahmenprogramm am Hahnenkamm
- Shuttledienst zu den Veranstaltungsorten und wieder retour
- Gala-Menü mit musikalischer Begleitung am Samstag

Programmänderungen möglich

**Kosten für teilnehmende Vereinsmitglieder mit Begleitperson: € 50,- pro Person**

- Shuttledienst vom Hotel Kaiserfels zum Gasthaus Grander Schupf und retour
- Gala-Menü mit musikalischer Begleitung

**ACHTUNG: Begrenzte Teilnehmerzahl!!!**

Anmeldungen sind bis 01. März 2026 per E-Mail unter [franz.feyersinger@ipa.at](mailto:franz.feyersinger@ipa.at) möglich. Der Teilnahmebeitrag ist bis 10. März 2026, unter der Verwendung - 50 Jahre IPA „Namen“ - auf das Vereinskonto der Sparkasse Ellmau:

**IBAN: AT38 2050 6001 0102 0774**  
**BIC: SPKLIAT22XXX**  
 zu überweisen.

Anmeldung ist bestätigt nach Zusage durch das Organisationskomitee und Überweisung des Gesamtbeitrages. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, gilt der Zeitpunkt der Anmeldung. Für Absagen oder Stornierungen nach dem 30. April 2026 werden € 150,- einbehalten.

Verlängerungsnächte im Hotel, sind zu Sonderkonditionen möglich. Um eigenständige Buchung der Verlängerungsnacht, mit dem Verweis auf die Veranstaltung, direkt über das Hotel, wird ersucht. ([www.kaiserfels.com](http://www.kaiserfels.com)) **TIPP:** Ab einem Aufenthalt von drei Nächten ist mit der Gästekarte eine Berg- & Talfahrt mit den St. Johanner Bergbahnen, inkludiert. Jeden Freitag findet, am Hauptplatz in St. Johann in Tirol, der Wochenmarkt statt ([www.kitzbuehler-alpen.com](http://www.kitzbuehler-alpen.com)).

**Der Vorstand der IPA-Verbindungsstelle Wörgl-Kitzbühel freut sich auf rege Teilnahme an der Jubiläumsveranstaltung**

**1976 – 2026**  
**12.06. bis 14.06.2026**

## Besuch der IPA Saarbrücken

Vom 7. bis 11. Dezember war die IPA Saarbrücken zu Gast in Sölden zum Skifahren. Am 8. Dezember besuchte eine Delegation der IPA Imst unsere Freunde in Sölden. Bei anfänglichem Nebel klarte der Himmel bald

auf und so konnten wir einen perfekten Skitag mit unseren Freunden in Obergurgl verbringen. Zu einem perfekten Skitag gehört selbstverständlich auch das Apres Ski dazu, bei dem wir den Tag ausklingen ließen.



## Bogenschießen der IPA Lienz

Am 12. November 2025 konnte das erste Bogenschießen der VbSt Lienz durchgeführt werden. Ab 09.00 Uhr gab es beim Bogensport Moser in Lienz durch die Bogenschützin Waltraud Moser eine ausführliche Einführung in Handling und Schuss mit „Pfeil und Bogen“. Á la Robin Hood konnte anschließend mit dem Recurvebogen in der Indoor-Anlage auf Zielscheiben und 3D-Tiere geschossen werden. So mancher

Schütze konnte sogar auf sein Trefferbild stolz sein. Einen interessanten Einblick konnte man auch auf das Schießen mit der Armbrust und dem Blasrohr gewinnen. Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, über die sich der Vorstand sehr freut und die sicher wiederholt wird. Besonderer Dank gilt Waltraud Moser, die sich die Zeit für eine ausführliche Erklärung und Einführung in den Bogensport nahm.



## Kegeln der IPA Zillertal

Am 20. November 2025 um 19.00 Uhr fand im Freizeitpark Zell am Ziller das diesjährige Kegeltornier der IPA Zillertal statt. Gespielt wurden zwei Runden, bestehend aus 25 Schub in die Vollen und 25 Schub Abräumen. Anschließend konnten die erzielten Punkte mittels Würfelglück und einem kleinen Strategiespiel nochmals verbessert werden. Besonders gefreut haben wir uns über den überraschenden Besuch von Fabian Payr, Mitglied des

Bundesvorstands der Österreichischen Sektion und dort Referent für junge Mitglieder. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften sich zudem über eine Flasche Wein, Schokolade sowie Weihnachtsgrüße der IPA Zillertal freuen. Ein herzlicher Dank gilt den Organisatoren Alexander Lentner und Andreas Höllwarth für die ausgezeichnete Vorbereitung und Durchführung sowie dem Team des Freizeitparks Zell am Ziller für die gewohnt gute Verpflegung.



## IPA Weihnachtsskino 2025

Auch dieses Jahr war der große Saal des Metropol Kinos in Innsbruck fast bis zum letzten Platz gefüllt, denn auch dieses Mal wurde mit ZOOMANIA 2 ein aktueller Kinofilm für die Kinder der IPA-Mitglieder gezeigt. Beladen mit Popcorn und anderen Snacks

stürmten die Kinder auf ihre Plätze und genossen am letzten Sonntag vor Heilig Abend einen lustigen Kinovormittag. Auch dieses Jahr gilt ein großer Dank für die tolle Organisation dem Sekretär der IPA Innsbruck Gottfried Niedrist und seinem Team.



**Vorstandsklausur 2025**

Am 8. November 2025 traf sich der IPA-Vorstand zur Jahresklausur im Pfadfinderheim Feldkirch-Altenstadt. Mit frischen Ideen und konstruktivem Austausch wurde das Vereinsjahr 2026 auf Kurs gebracht. Dabei ließ man nicht nur das Vereinsjahr 2025 Revue passieren, sondern wurde auch intensiv an Verbesserungen und Optimierungen gearbeitet. Die Klausurtagung bot die perfekte Gelegenheit, Schwerpunkte zu setzen und neue Wege zu planen. In angenehmer Atmosphäre entstanden konkrete Konzepte für Veranstaltungen, Mitgliederbetreuung und Zusammenarbeit. Das Ergebnis: ein klarer Fahrplan mit spannenden Aktivitäten für unsere Mitglieder. Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr 2026!

**Bleib mit uns in Verbindung**

Du willst keine Neuigkeiten mehr verpassen? Dann folge uns auf Instagram @ipa\_vorarlberg für aktuelle Einblicke, Veranstaltungen und Highlights aus unserem Verbandsleben. Oder schau auf unserer Website vorarlberg.ipa.at vorbei – dort findest du alle Infos rund um die IPA Landesgruppe Vorarlberg!

**Berichte über die Stammtische zum Jahresende 2025**

Die IPA-Stammtische im November und Dezember waren neuerlich ein Treffpunkt in angenehmer und kameradschaftlicher Atmosphäre. Besonders spannend war der November-Stammtisch, bei dem wir unsere geschätzte Landespolizeidirektorin Uta Bachmann begrüßen durften. Sie nahm sich Zeit für persönliche Gespräche und den offenen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen – ein starkes Zeichen für

den hohen Stellenwert der IPA-Gemeinschaft in Vorarlberg. Auch der Stammtisch im Dezember bot wieder eine gute Gelegenheit zum geselligen Beisammensein, zum Austausch von Erfahrungen und zum Einbringen neuer Ideen. Unser IPA-Stammtisch findet regelmäßig jeden ersten Mittwoch im Monat ab 19:00 Uhr in Feldkirch beim Rösslepark statt. Alle Mitglieder sind herzlich willkommen und eingeladen.

**88. Bodenseetagung der IPA-Region Zürich in Unterstammheim**

Am 11. Oktober 2025 nahm der Ehrenobmann der IPA Vorarlberg Peter Matt, gemeinsam mit seiner Gattin Renate, an der 88. Bodenseetagung der IPA-Region Zürich in der südlichsten Region Zürichs, in Stammheim, teil.

Wir wurden in Unterstammheim vom neuen IPA-Präsidenten der Region Zürich, Reto Eggenberger, und dem Vizepräsidenten Christian Strasser im urigen Hopfenbauernhof „Hopfentropfen“ willkommen geheißen. Es wurde nach der Begrüßung des Präsidenten und des Hausherrn von „Hopfentropfen“ die Sitzung eröffnet. Dabei wurden die IPA-Vorstandsmitglieder der drei angrenzenden Bodenseeländer (Schweiz mit Liechtenstein – Deutschland – Österreich) vorgestellt.

Es wurden von den Teilnehmern jeweils die News aus ihren Regionen sowie Neuerungen in den Vorständen bekanntgegeben. In weiterer Folge wurden die bevorstehenden geplanten Anlässe der Regionen vorgestellt und mit der Bodenseerunde abgeglichen.

Weiters wurde über die Zukunft der IPA-Bodenseetagung diskutiert und dabei nach intensiven IPA-fachspezifischen Gesprächen wurde übereingekommen, dass die Bodenseetagungen einmal jährlich weitergeführt werden sollten. Diese müssen immer mit einem Event in der veranstaltenden Region

kombiniert werden. Dadurch hoffen wir, dass vermehrt IPA-Vorstandsmitglieder bewegt werden, an den Bodenseetagungen teilzunehmen. Zusätzlich sind dies dann auch fixe Teilnehmer für die bevorstehende Veranstaltung der durchführenden IPA-Region.

Nach der sehr konstruktiven Tagung unter Federführung der IPA-Zürich nahmen die IPA-Bodensee-Tagungsteilnehmer mit Begleitung in der „Besenbeiz“ von Hopfentropfen einen kleinen Imbiss mit reichlich flüssigem Hopfen, dies natürlich direkt ab Zapfhahn. Dabei wurde dem neuen Präsidenten der IPA-Region Zürich, Reto Eggenberger, ein uriges „Vorarlberger IPA-Kistle“ mit Geschenken aus der Region übergeben. Dann wurde in vier Gruppen zu sechs TeilnehmerInnen die Bierolympiade unter Aufsicht von zwei Schiedsrichtern durchgeführt. Die Gruppen wurden zusammengelost und grenzüberschreitend zeigten sie ihr bestes bei den sechs durchgeführten Bewerben. Auf dem Programm standen: Stiefelweitwerfen – Bierhumpen Curling – Hopfendolden Labyrinth – Harassenspiel – Büchenschießen und Ski-Slalom.

Nach Abschluss der Bierolympiade wurde das Bierfondue-Abendessen im Hopfenstüble eingenommen. Nach der anschließenden Siegerehrung wurde noch ausgiebig über die Aktivitäten

und die Ziele der IPA unter dem Motto „Servo per Amikeco“ fachgesimpelt.

Diese Begegnung unter IPA-Freunden hat wieder gezeigt, wie wertvoll und konstruktiv die internationale Freundschaft sein kann.

Das Ende der Veranstaltung war dann auch, wie bereits in der Ausschreibung ausgeführt „Wenn der Mond am Himmelszelt steht!“. Dies wurde vom überwiegenden Teil der Teilnehmer auch strikt eingehalten! (MP)



### Wichtiger Nachtrag

Der geneigte Leser unserer „Wien-Info“ wird natürlich wissen, dass wir unsere Geburtstagsjubilare mit Geburtstagsgrüßen und Glückwünschen ehren. Nun hat sich bei der letzten „Wien-Info“ der Fehlerteufel eingeschlichen. Der 87ste Geburtstag unseres treuen IPA-Mitgliedes Gerhard ROBL am 12. Oktober wurde vom System schlichtweg verschluckt. Lieber Gerhard! Der Vorstand der LG-Wien entschuldigt sich bei dir mit einer tiefen Verbeugung und wir wünschen dir auf diesem Wege nachträglich alles erdenklich Gute für dein neues Lebensjahr!

## In das neue Jahr mit den neuen IPA-Kalendern

Unsere Vorstandsmitglieder Jürgen und Waltraud sowie unsere Dienststellenbetreuer besuchten so viele Dienststellen wie möglich, um die neuen IPA-Kalender zu verteilen. Der Kalender wurde mit seinen schönen Bildern gerne angenommen und schmückt jetzt zahlreiche Wiener Dienststellen. An dieser Stelle wünschen wir auch allen Kolleginnen und Kollegen nochmals alles Gute für das Jahr 2026!



## Nikolo-Aktion der IPA LG Wien

Am 5. Dezember 2025 wurde die bereits zur Tradition gewordene Aktion „Nikolo Sackerl“ mit tatkräftiger Unterstützung der Polizeimusik Wien sowie Waltraud Spielauer vom Vorstand der Landesgruppe Wien und dem Landesgruppenobmann Michel Güttner in den Kinderstationen der Wiener Krankenhäuser durchgeführt. Es wurden insgesamt 400 Nikolo Sackerl verteilt. Die Freude und Dankbarkeit der Kinder sind uns allen gewiss.

### Vorbereitungsarbeiten für die Nikolo-Aktion

Und natürlich bedarf eine solche großartige Aktion auch einiges an Vorbereitungsarbeiten. Erstmals wurden Großeinkäufe getätigt und diese in das IPA Wien-Klublokal gebracht. Im Anschluss wurden insgesamt 400 Sackerl befüllt und verschnürt. Dazu hat es viele helfende Hände des Vorstandes und Zeit gebraucht. Somit konnten durch den Vorstand der IPA Wien und der tatkräftigen Unterstützung der Wiener Polizeimusik, die Überraschungen in den Kinderspitälern ausgeteilt und Kinderaugen zum Leuchten gebracht werden.

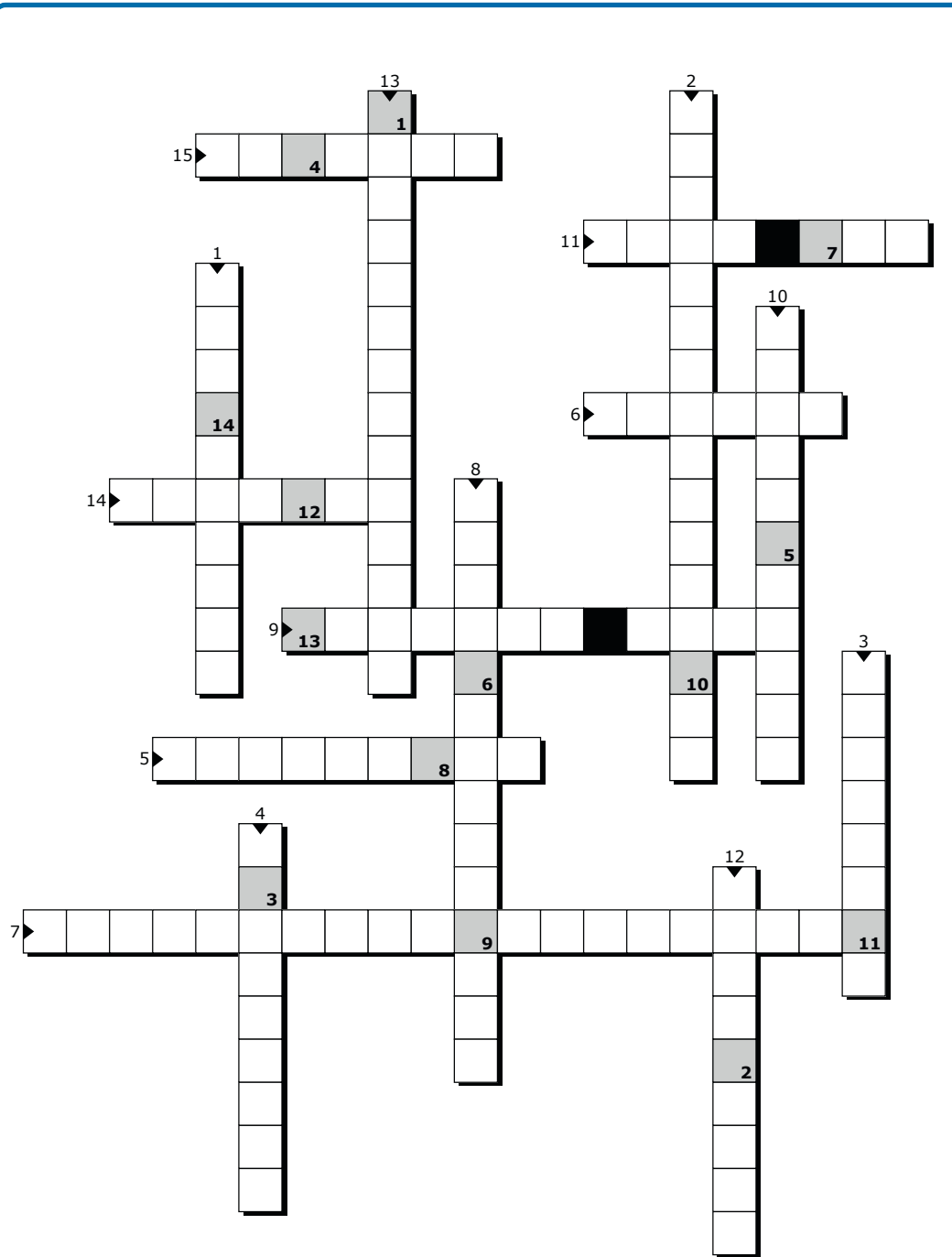
## Besuch der IPA Coburg

Aus Platzgründen waren wir leider gezwungen den folgenden Bericht in der letzten Panorama-Ausgabe zu „unterschlagen“. Nichts destotrotz können und wollen wir das Engagement unserer lieben Kathrin nicht unter den Tisch fallen lassen und reichen diesen Bericht mit Vergnügen nach: Im August traf unsere Betreuerin Kathrin den Kollegen Rochus Kopp der IPA Coburg, dessen Gattin und deren Freunde, welche ihren Wienurlaub mit einem Treffen der LG Wien schmücken wollten. Man traf sich zu einem gemeinsamen Spaziergang inklusive einer

ausführlichen „Stadtführung“. Um den Besuch der Kollegen aus Coburg würdig zu beenden, verabredete sich die Runde der IPA-Freunde am darauffolgenden Freitag erneut, um beim „Beispielgeber“ für Wiener Gemütlichkeit, dem Heurigen „zum Martin Sepp“ in Grinzing, den Abschied zu zelebrieren. Man tauschte kleine Geschenke und Aufmerksamkeiten aus. Von Seiten des Kollegen Rochus der IPA Coburg ergeht ein IPA-Gruß und ein großes Dankeschön an alle Mitglieder der IPA Wien, welche wir hier natürlich gerne weitergeben.



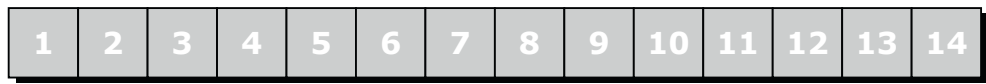
Anlassbezogen aktualisierte Informationen - auf der Website der IPA LG Wien <https://wien.ipa.at>



1. Gastkünstler beim Konzert der Polizeimusik OÖ
2. Kurs der IPA Kärnten
3. Teilnehmende beim Kegeln der Vbst Amstetten-Eisenwurzen (Zahl)
4. Bildungszentrum der Stadtpolizei Zürich
5. Reiseziel der Vbst Graz-Umgebung
6. Präsident der VKÖ (Vorname)
7. Traditioneller Jahresabschluss der LG Salzburg
8. Sportliche Veranstaltung der Vbst Linz
9. Neuer Name des Polizeiorchesters der Kantonspolizei Bern
10. Anzahl der Nikolo Sackerl der LG Wien
11. Thema des IPAkademie-Seminars in Niederösterreich
12. Geehrter der Vbst Linz (Nachname)
13. Länderübergreifendes Treffen mit Beteiligung der LG Vorarlberg
14. Spitzensportförderungsprogramm der Justizwache
15. Veranstaltung der KS Jennersdorf

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator <https://www.xwords-generator.de/de>

**Lösung:**



**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**  
 International Police Association (IPA) - Österreichische Sektion  
 A-8073 Feldkirchen bei Graz - Gmeinerergasse 1-3  
 Tel.: 0699/180 35 975 - [austria@ipa.at](mailto:austria@ipa.at) - [www.ipa.at](http://www.ipa.at)  
 Referentin für Öffentlichkeitsarbeit: Kerstin Reh  
 Chefredakteurin: Mag. Kathrin Rosanits  
 Landesredakteure: Claudia Schöffauer (B), Dietmar Kogler (K), Thomas Gino Fleischacker (NÖ), Burkhard Fisecker, MBA (OO), Mag. (FH) Anna-Susanne Paar (S), Klaus Oswald (St), Thomas Erhard (T), Clemens Längle (V), Christian Kubis (W)  
 Titelbild: © IPA Austria / Neumann



**Medieninhaber (Verleger):**  
 IPA Verlagsgesellschaft m.b.H.  
 A-8073 Feldkirchen bei Graz - Gmeinerergasse 1-3  
 Tel.: 0316/295105 - Fax: 0316/295105-43  
[office@ipa-verlag.at](mailto:office@ipa-verlag.at) - [www.ipa-verlag.at](http://www.ipa-verlag.at)  
 Geschäftsführung: Mario Schulz  
 Produktionsleitung & Grafik: Helmut Hierzegger  
 Leitung der Anzeigenabteilung: Carina Winkler



**Hersteller (Druck):** Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz - Index: 6016 hh

**Für zusätzliche Bestellungen:**  
 6 Hefte € 15,- inklusive MwSt., Porto und Versandkosten. Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und Versandkosten müssen vom Bezieher bezahlt werden. Die Beiträge dieses Heftes werden im IAC (International Administrative Center) registriert.  
**Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers!**

